

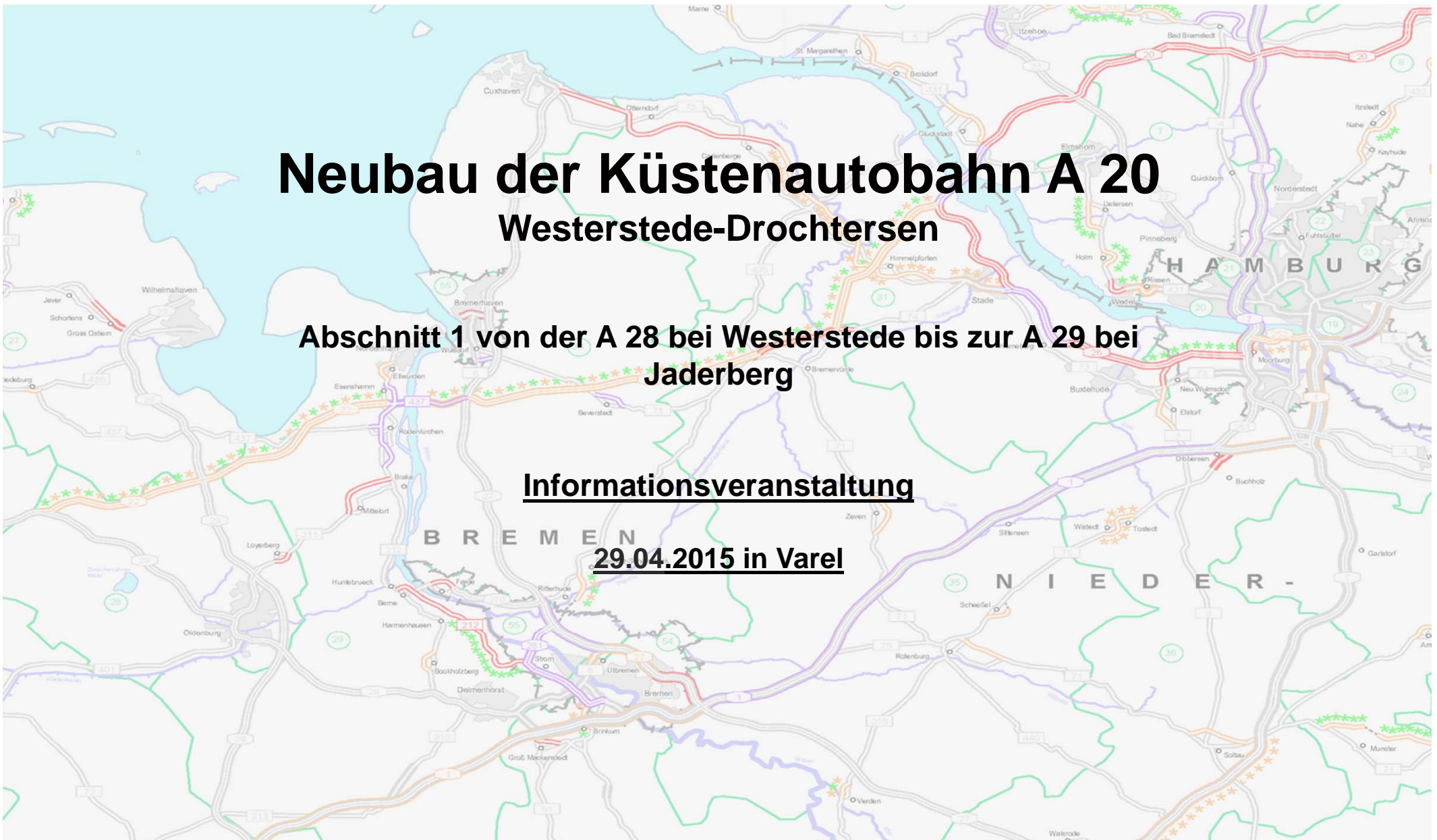


Neubau der Küstenautobahn A 20 Westerstede-Drochtersen

Abschnitt 1 von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei
Jaderberg

Informationsveranstaltung

29.04.2015 in Varel





Tagesordnung

TOP 1 Projekt Küstenautobahn

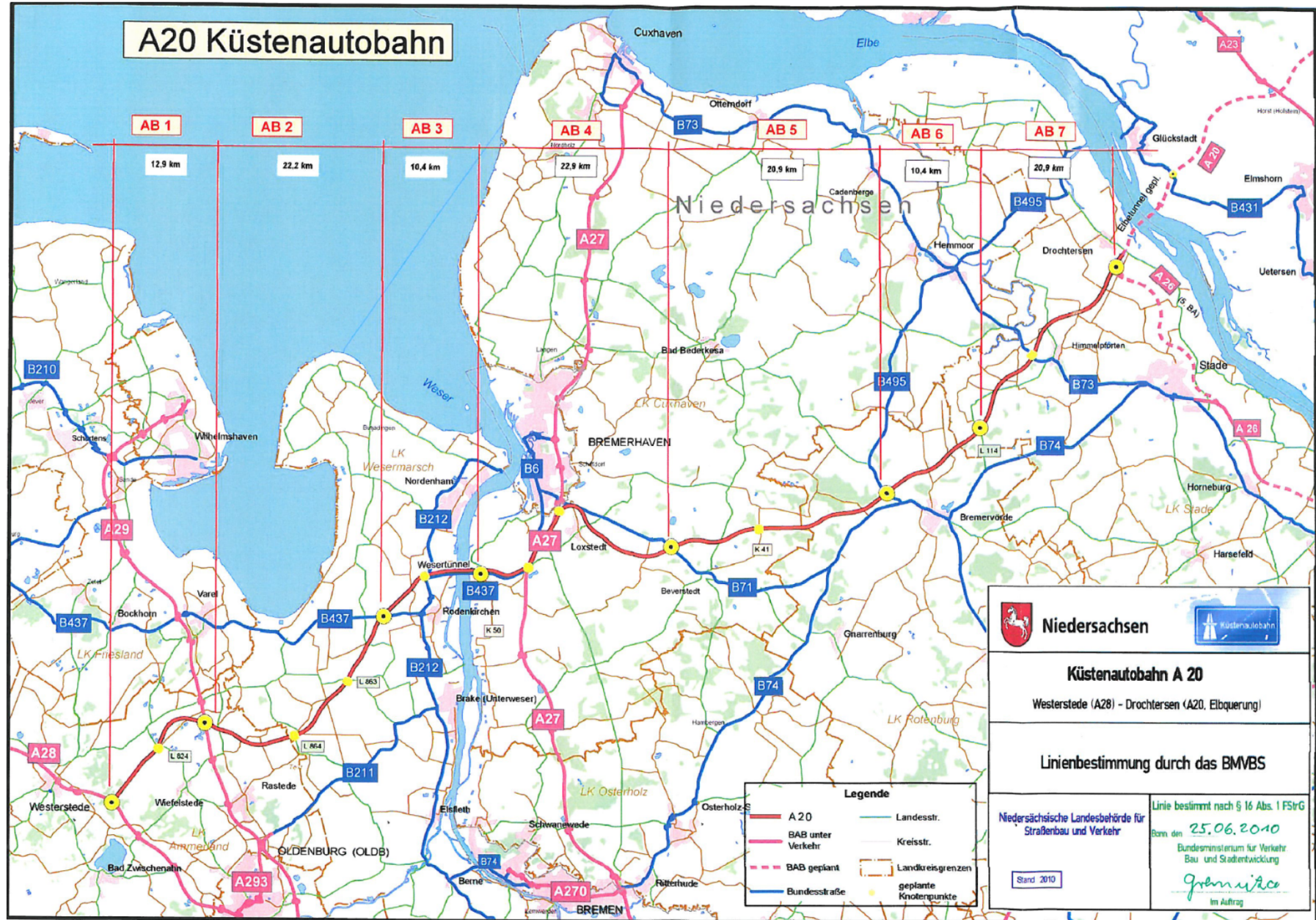
TOP 2 Planfeststellungsverfahren

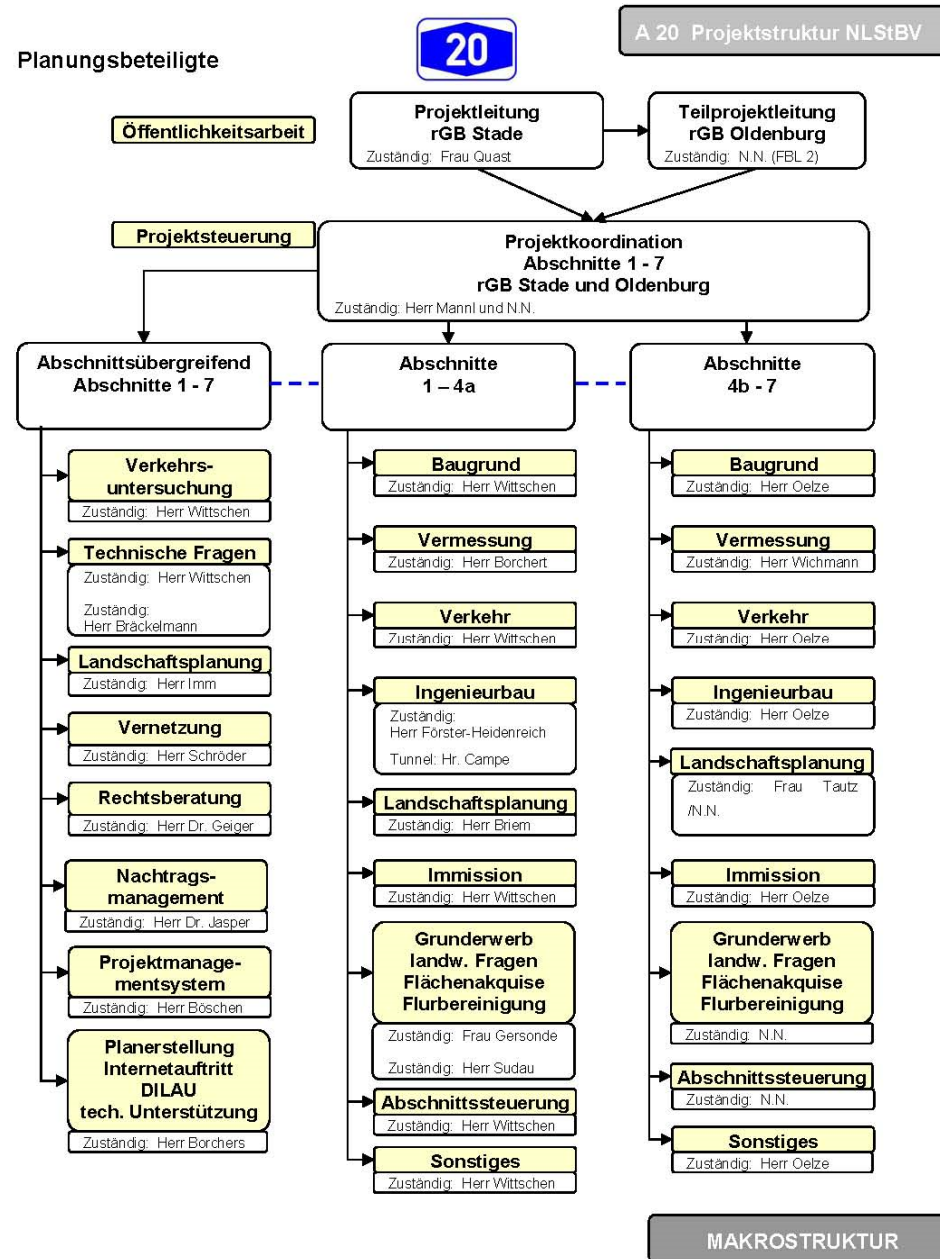
TOP 3 Vorstellung der Maßnahmenplanung auf dem Standortübungsplatz Friedrichsfeld



TOP 1

Projekt Küstenautobahn







Planungsziele der A 20

- Internationaler Ebene
- Nationaler Ebene
- Regionaler Ebene



International

Verbesserung des europäischen Ost-West-Verkehrs mittels Verknüpfung der A 20 in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Autobahnnetz im Nordwesten Europas

In 2025 werden die Relation zwischen der nördlichen deutsch/polnischen Grenze und der deutsch/niederländischen Grenze knapp 4.000 Lkw/24h als Transitverkehr erwartet.

Errichtung einer durchgängigen Autobahnverbindung zwischen Skandinavien und den Benelux-Staaten

Zwischen der deutsch-dänischen Landesgrenze und der deutsch-niederländischen Landesgrenze (diverse Grenzübergangsstellen) verkehren in 2025 knapp 2.400 Lkw/24h täglich. Auch für den Skandinavienverkehr auf der festen Fehmarnbeltquerung in/aus Richtung Benelux-Länder wird mehr als eine Verdoppelung erwartet (Anstieg von knapp 300 in 2005 auf über 600 Lkw/24h in 2025).

Verlagerung des deutlich ansteigenden Güterverkehrs von der Straße auf das Wasser

Durch eine bessere Vernetzung der wichtigen kontinentaleuropäischen Häfen an der Nordsee („Nordseerange“) durch eine leistungsfähige landseitige Anbindung der Häfen.



National

Entlastung der A 1 in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen / Entlastung und Abbau von Kapazitätsengpässen der Ballungszentren Bremen/Bremerhaven und Hamburg

Durch die geplante A 20 wird die etwa parallel verlaufende 6-streifige A 1 Bremen – Hamburg um bis zu 16.000 Kfz/24 h maßgeblich entlastet. Eine deutliche Entlastungswirkung ergibt sich auch für den Elbtunnel im Zuge der A 7 um rd. 8.000 Kfz/24 h.

Ergänzung der vorhandenen Weser- und Elbquerung (A 1 und A 7) durch weitere Autobahnflussquerungen im Küstenraum

Bündelung des überregionalen und regionalen Schwerlastverkehrs auf einer dafür geeignete Straße

Bewältigung des mit der Erweiterung des Container-Terminals in Bremerhaven verbundenen erhöhten Güterverkehrsaufkommen

Durch den starken Verkehrszuwachs im Bremerhavener Überseehafen kommt es zu einer Verdoppelung der Belastung durch weiträumigen Schwerverkehr auf der Weserquerung. (Rund 4.300 Lkw/24h)

Direkte Verknüpfung der norddeutschen Containerhäfen

durch die Küstenautobahn A 20 sind positive Effekte insbesondere hinsichtlich optimierter Umfuhren zwischen den norddeutschen Containerhäfen zu erwarten



Regional

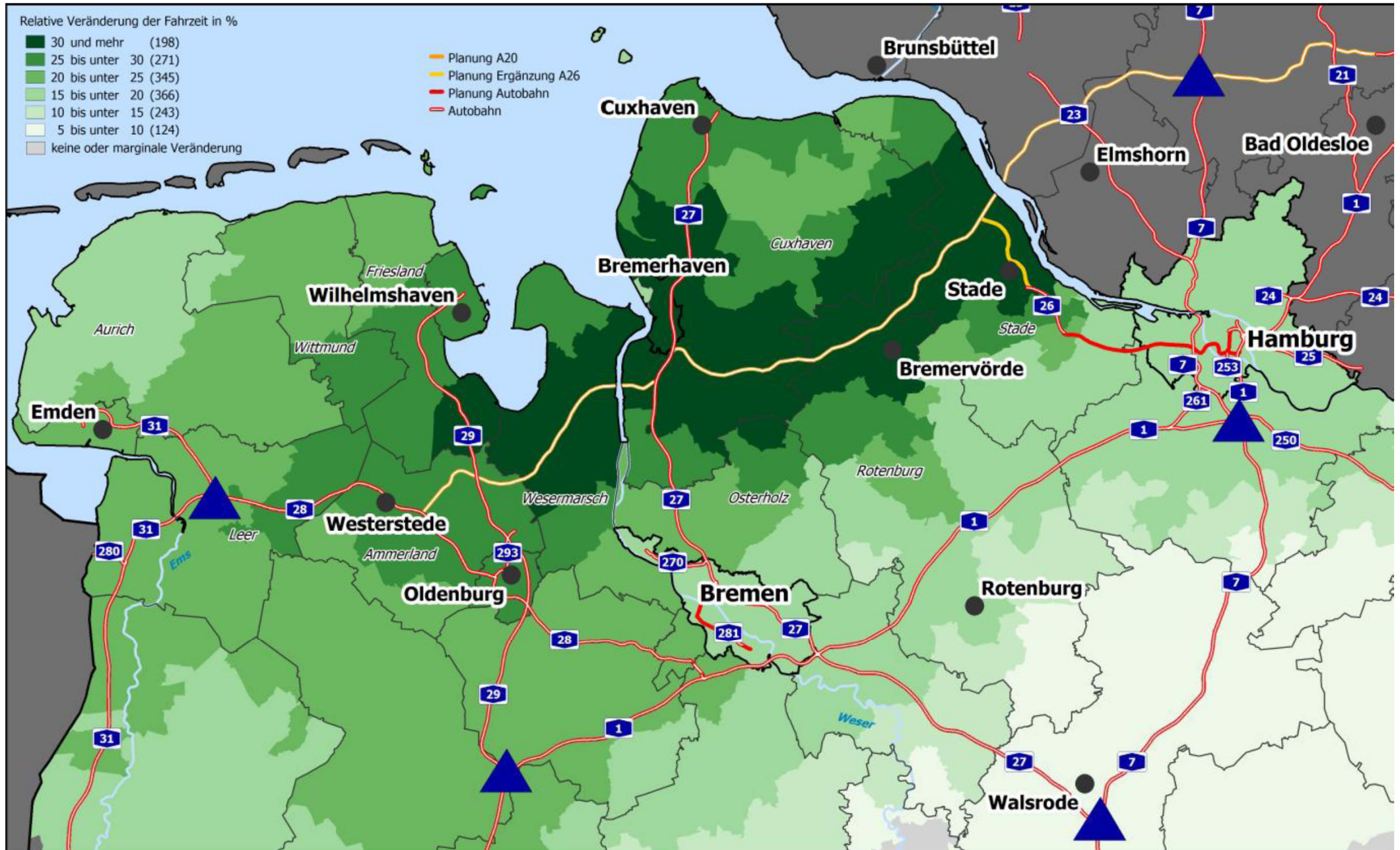
**Verbesserung der Erreichbarkeit von Regionen mit
unterdurchschnittlicher Anbindungsqualität an das Autobahnnetz /
Verringerung von Fahrzeiten**

Entlastung von Ortsdurchfahrten und des nachgeordneten Straßennetz

Bessere Erschließung von Gewerbepotentialen

Entwicklungsförderung von Teilräumen

**Verbesserung der Erreichbarkeit der Nordseeküste für
Erholungssuchende**





TOP 2

Planfeststellungsverfahren



Vorhabensträger

Als Vorhabensträger werden die Antragsteller in diesen Verfahren bezeichnet. Für Bauvorhaben an Bundesstraßen und Autobahnen sind dies die regionalen Geschäftsbereiche der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (früher „Straßenbauämter“), die für die Planung und spätere Ausführung zuständig sind.



Vorhabensträger

Träger öffentlicher
Belange

Im Planfeststellungsverfahren sind als Träger öffentlicher Belange diejenigen Verwalter öffentlicher Sachbereiche zu beteiligen, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird. Dies können z.B. die untere Wasser-, Naturschutz- und Bodenbehörde sein, oder auch andere Fachbehörden wie z. B. der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasser-, Küsten- und Naturschutz.



Vorhabensträger

Träger öffentlicher
Belange

Betroffene

Betroffener eines Vorhabens ist jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden. Beispielsweise kann durch die Inanspruchnahme von Grundeigentum in bestehende Rechte eingegriffen oder durch eine Änderung der Verkehrssituation die Lärmbelästigung verstärkt werden.



Vorhabensträger

Betroffene

Träger öffentlicher
Belange

Planfeststellungsbehörde
in Niedersachsen zugleich
Anhörungsbehörde

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Dezernat 33) ist in Niedersachsen die zuständige Planfeststellungsbehörde für Maßnahmen an Bundesautobahnen.

Ihre Aufgabe besteht zunächst darin, die vorgelegten Planfeststellungsunterlagen auf deren Vollständigkeit zu überprüfen. Sodann übergibt sie die Unterlagen der Anhörungsbehörde mit der Bitte, das Anhörungsverfahren durchzuführen. Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens fertigt sie - sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen - einen Planfeststellungsbeschluss, der sich mit allen vom Vorhaben betroffenen Rechtsbeziehungen auseinandersetzt.



Vorhabensträger

Betroffene

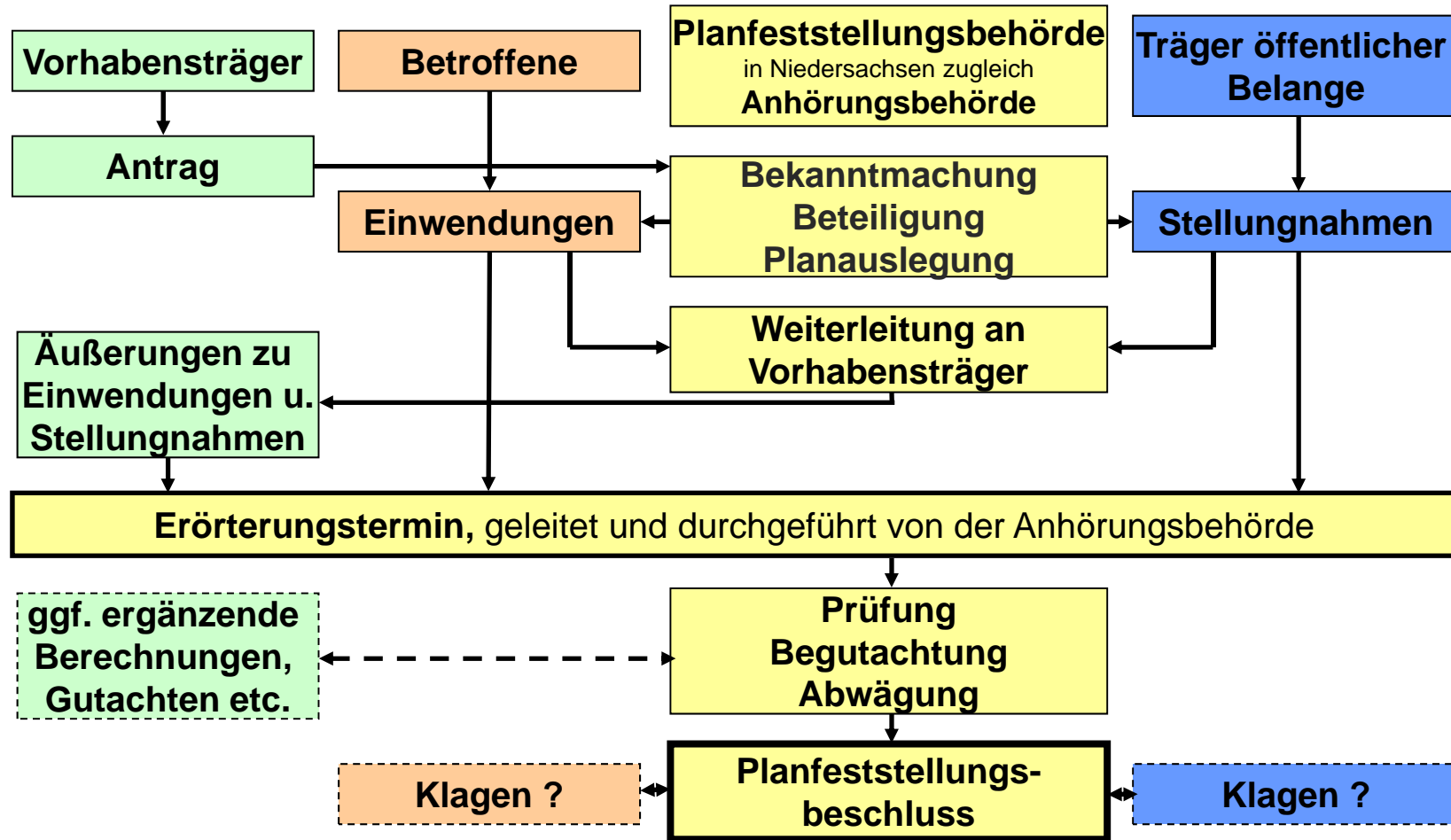
Träger öffentlicher
Belange

Planfeststellungsbehörde
in Niedersachsen zugleich
Anhörungsbehörde

Die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Dezernat 33) ist in Niedersachsen für die o. g. Verfahren auch die zuständige Anhörungsbehörde.

Das Anhörungsverfahren besteht aus folgenden Verfahrensschritten:

- **Bekanntmachung, Beteiligung, Planauslegung der Planunterlagen,**
- **Weiterleitung der Stellungnahmen und Einwendungen an den Vorhabensträger,**
- **Durchführung des Erörterungstermins,**
- **Erstellung einer Stellungnahme an die Planfeststellungsbehörde.**





Fristen und Zeiträume

Planauslegung: 1 Monat

Einwendungen: bis 2 Wochen nach der Planauslegungsfrist

(bei Ablauf der Einwendefrist keine weitere Berücksichtigung!!!)

Einwendungen

Jeder, der seine Belange durch das geplante Vorhaben berührt sieht, kann bei der Auslegungsgemeinde oder direkt bei der Anhörungsbehörde Einwendungen einreichen, Anregungen geben oder Vorschläge machen.

Dabei müssen Einwendungen zumindest erkennen lassen, worin sich die Betroffenen in ihren Rechten beeinträchtigt sehen. Andernfalls braucht die Anhörungs-/Planfeststellungsbehörde hierauf nicht eingehen. Die Betroffenen sind insoweit auch im Klageverfahren mit derartigem Vorbringen ausgeschlossen (sog. Präklusion).



Einleitung des Planfeststellungsverfahrens

Auslegung voraussichtlich vom 08.06.2015 bis 07.07.2015

Ende der Einwendungsfrist: 21.07.2015

Auslegungsorte:

- **Stadt Westerstede**
- **Gemeinde Wiefelstede**
- **Gemeinde Rastede**
- **Stadt Varel/Gemeinde Bockhorn**
- **Gemeinde Bad Zwischenahn**
- **.....**



Übersicht der Planfeststellungsunterlagen:

Vorhabensbeschreibung in Unterlage 1:

Erläuterungsbericht „allgemeinverständliche Zusammenfassung“

Planteil, Untersuchungen und weitere Pläne mit Unterlage 2 bis Unterlage 22:

Maßnahmenplan in der Unterlage 9.3; Blatt 24

Maßnahmenblätter in der Unterlage 9.4; Maßnahme 12 A_{CEF} und 200 ff.

Entwicklungskonzept Friedrichsfeld in Unterlage 19.6



TOP 3

Vorstellung der Planung



Kompensationsmaßnahme SÜP Friedrichsfeld

- **Eingriffsermittlung A20(1)**
- **Phase 1: Flächensuche**
 - Vorgaben und Anforderungen



Kompensationsflächensuche

Gesetzliche Rahmenbedingungen, sonstige Anforderungen

- **Kompensation unvermeidbarer Eingriffe (BNatSchG)**
(vorrangig Entsiegelung, Wiedervernetzung, Pflege-/ Unterhaltungsmaßnahmen)



Kompensationsflächensuche

Gesetzliche Rahmenbedingungen, sonstige Anforderungen

- **Kompensation unvermeidbarer Eingriffe (BNatSchG)**
(vorrangig Entsiegelung, Wiedervernetzung, Pflege-/ Unterhaltungsmaßnahmen)
- **Kompensation in der „Naturräumlichen Region“**
(weitläufige Flächensuche, sofern Funktionsbezug besteht und Flächen verfügbar sind)



Kompensationsflächensuche

Gesetzliche Rahmenbedingungen, sonstige Anforderungen

- **Kompensation unvermeidbarer Eingriffe (BNatSchG)**
(vorrangig Entsiegelung, Wiedervernetzung, Pflege-/ Unterhaltungsmaßnahmen)
- **Kompensation in der „Naturräumlichen Region“**
(weitläufige Flächensuche, sofern Funktionsbezug besteht und Flächen verfügbar sind)
- **Maßnahmen mit konkretem Funktionsbezug**
(verbindliche / fachgerechte Kompensationsmaßnahmen im Genehmigungsverfahren)



Kompensationsflächensuche

Gesetzliche Rahmenbedingungen, sonstige Anforderungen

- **Kompensation unvermeidbarer Eingriffe (BNatSchG)**
(vorrangig Entsiegelung, Wiedervernetzung, Pflege-/ Unterhaltungsmaßnahmen)
- **Kompensation in der „Naturräumlichen Region“**
(weitläufige Flächensuche, sofern Funktionsbezug besteht und Flächen verfügbar sind)
- **Maßnahmen mit konkretem Funktionsbezug**
(verbindliche / fachgerechte Kompensationsmaßnahmen im Genehmigungsverfahren)
- **Schonung privater Flächen sowie Land- & Forstwirtschaftsflächen**
(erstrangig Zugriff auf öffentliche und angebotenen Flächen, Restflächenverwertung)



Kompensationsflächensuche

Gesetzliche Rahmenbedingungen, sonstige Anforderungen

- **Kompensation unvermeidbarer Eingriffe (BNatSchG)**
(vorrangig Entsiegelung, Wiedervernetzung, Pflege-/ Unterhaltungsmaßnahmen)
- **Kompensation in der „Naturräumlichen Region“**
(weitläufige Flächensuche, sofern Funktionsbezug besteht und Flächen verfügbar sind)
- **Maßnahmen mit konkretem Funktionsbezug**
(verbindliche / fachgerechte Kompensationsmaßnahmen im Genehmigungsverfahren)
- **Schonung privater Flächen sowie Land- & Forstwirtschaftsflächen**
(erstrangig Zugriff auf öffentliche und angebotenen Flächen, Restflächenverwertung)
- **Minimierung des Flächenbedarfes**
(Flächen mit hohem Aufwertungspotential, soweit möglich: Maßnahmenkombination)



Kompensationsflächensuche

Gesetzliche Rahmenbedingungen, sonstige Anforderungen

- **Kompensation unvermeidbarer Eingriffe (BNatSchG)**
(vorrangig Entsiegelung, Wiedervernetzung, Pflege-/ Unterhaltungsmaßnahmen)
- **Kompensation in der „Naturräumlichen Region“**
(weitläufige Flächensuche, sofern Funktionsbezug besteht und Flächen verfügbar sind)
- **Maßnahmen mit konkretem Funktionsbezug**
(verbindliche / fachgerechte Kompensationsmaßnahmen im Genehmigungsverfahren)
- **Schonung privater Flächen sowie Land- & Forstwirtschaftsflächen**
(erstrangig Zugriff auf öffentliche und angebotenen Flächen, Restflächenverwertung)
- **Minimierung des Flächenbedarfes**
(Flächen mit hohem Aufwertungspotential, soweit möglich: Maßnahmenkombination)
- **Kompakte Maßnahmen**
(höheres Aufwertungspotential, geringe Einflüsse auf/von Nachbarflächen, bessere Betreuung – Verwaltung – Kontrolle)



Kompensationsflächensuche

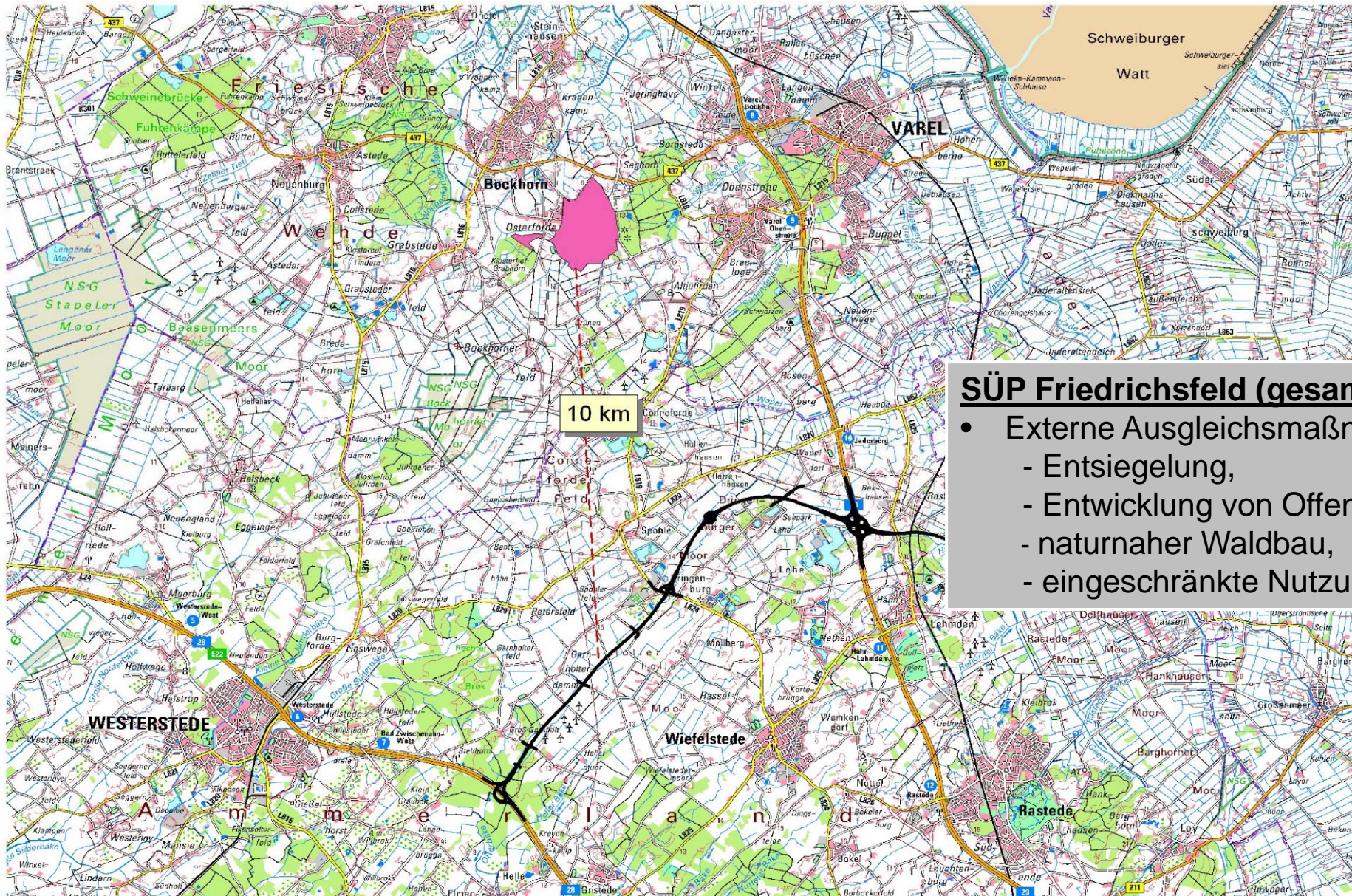
Gesetzliche Rahmenbedingungen, sonstige Anforderungen

- **Kompensation unvermeidbarer Eingriffe (BNatSchG)**
(vorrangig Entsiegelung, Wiedervernetzung, Pflege-/ Unterhaltungsmaßnahmen)
- **Kompensation in der „Naturräumlichen Region“**
(weitläufige Flächensuche, sofern Funktionsbezug besteht und Flächen verfügbar sind)
- **Maßnahmen mit konkretem Funktionsbezug**
(verbindliche / fachgerechte Kompensationsmaßnahmen im Genehmigungsverfahren)
- **Schonung privater Flächen sowie Land- & Forstwirtschaftsflächen**
(erstrangig Zugriff auf öffentliche und angebotenen Flächen, Restflächenverwertung)
- **Minimierung des Flächenbedarfes**
(Flächen mit hohem Aufwertungspotential, soweit möglich: Maßnahmenkombination)
- **Kompakte Maßnahmen**
(höheres Aufwertungspotential, geringe Einflüsse auf/von Nachbarflächen, bessere Betreuung – Verwaltung – Kontrolle)
- **Wirtschaftliche Maßnahmen**
(Meidung primärer Produktionsflächen, angemessene Maßnahmenplanung, soweit möglich: Einsatz von Bundeseigentum)



Kompensationsmaßnahme SÜP Friedrichsfeld

- **Eingriffsermittlung A20(1)**
- **Phase 1: Flächensuche**
 - Vorgaben und Anforderungen
 - Abfrage der Verfügbarkeit
 - Angebot der BIMA



SÜP Friedrichsfeld (gesamt ~260 ha)

- Externe Ausgleichsmaßnahme
 - Entsiegelung,
 - Entwicklung von Offenland,
 - naturnaher Waldbau,
 - eingeschränkte Nutzung

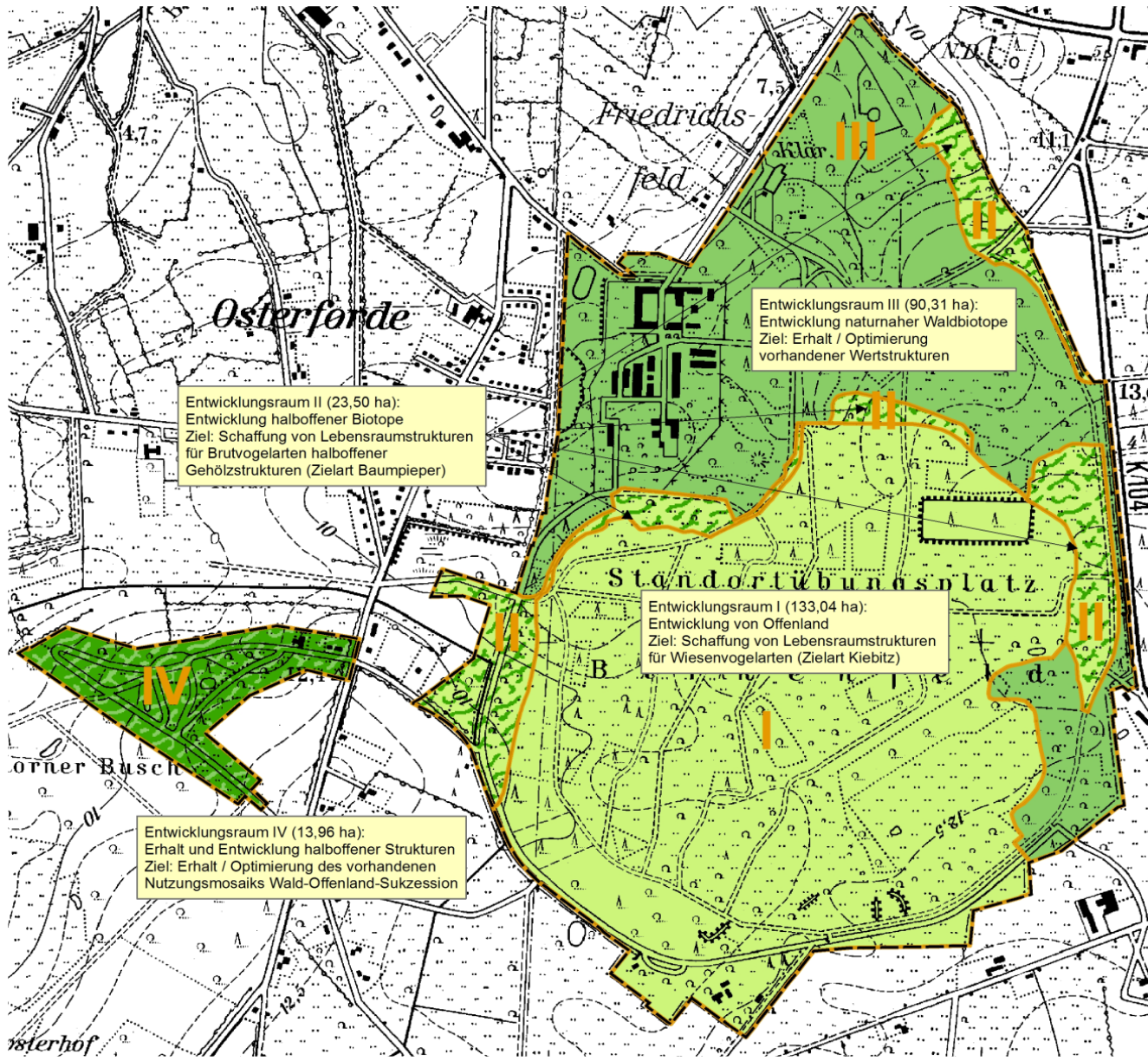


Kompensationsmaßnahme SÜP Friedrichsfeld

- **Eingriffsermittlung A20(1)**
- **Phase 1: Flächensuche**
 - Vorgaben und Anforderungen
 - Abfrage der Verfügbarkeit
 - Angebot der BIMA
- **Phase 2: Potentialabschätzung**
 - Flächenfunktionen
 - Eignung für Kompensation
 - Grobkonzeption



Grobkonzept Friedrichsfeld



Entwicklungsziel Offenland (~135 ha):
Entbuschung, Gehölzentfernung,
Anlage feuchter Senken,
extensive Nutzung (Beweidung/Mahd).

Entwicklungsziel Wald (~ 90 ha):
Beseitigung standortfremder Gehölze,
Entwickl. standorttypischer Laubwälder,
naturnaher Waldnutzung.

Entwicklungsziel Halboffenland (~ 35 ha):
Auflichtung dichter Gehölzbestände
Zulassen von Gehölzsukzession,
tlwse. Extensive



Kompensationsmaßnahme SÜP Friedrichsfeld

- **Eingriffsermittlung A20(1)**
- **Phase 1: Flächensuche**
 - Vorgaben und Anforderungen
 - Abfrage der Verfügbarkeit
 - Angebot der BIMA
- **Phase 2: Potentialabschätzung**
 - Flächenfunktionen
 - Eignung für Kompensation
 - Grobkonzeption
 - Abstimmung mit UNB



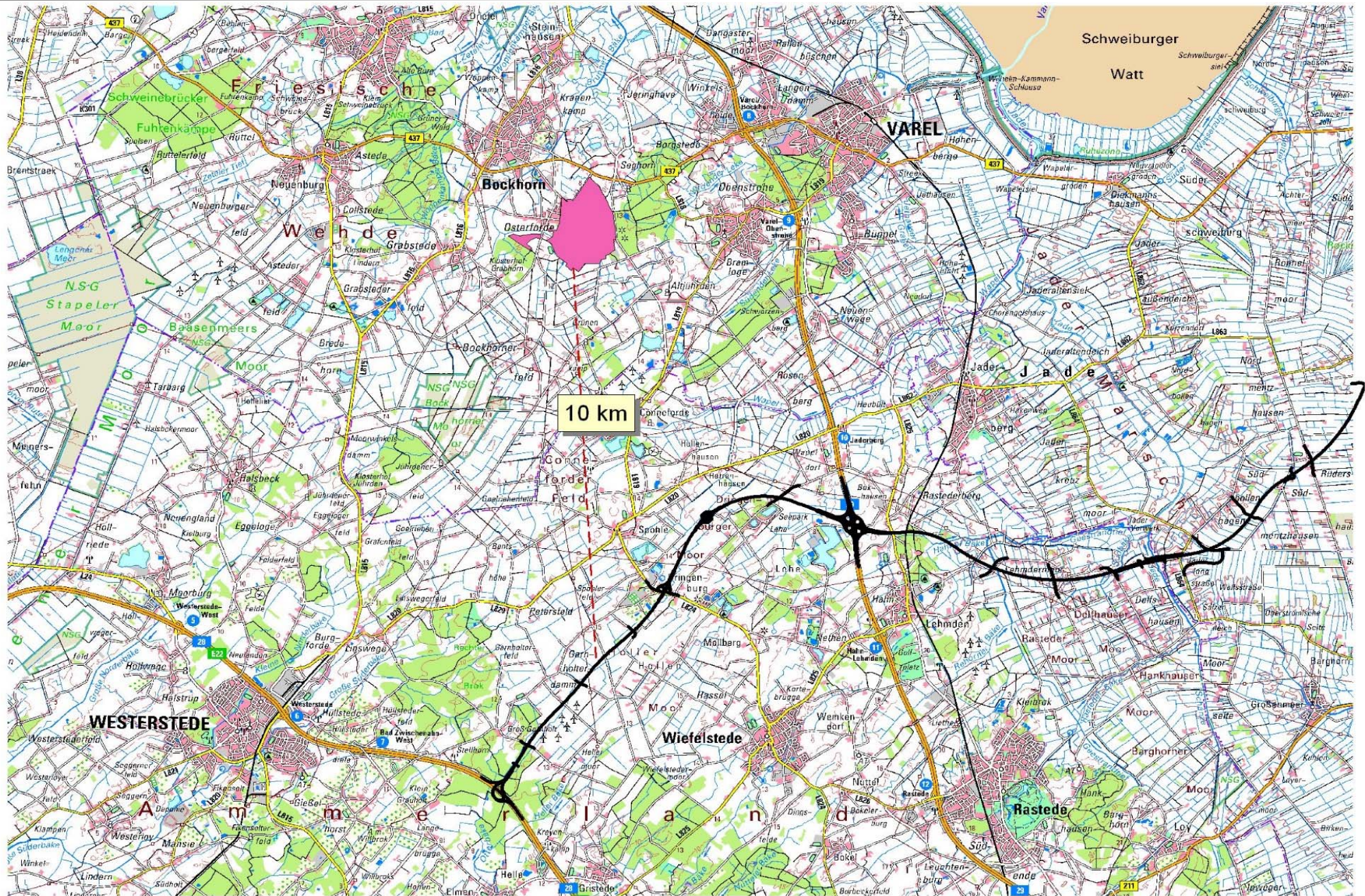
Kompensationsmaßnahme SÜP Friedrichsfeld

- **Eingriffsermittlung A20(1)**
- **Phase 1: Flächensuche**
 - Vorgaben und Anforderungen
 - Abfrage der Verfügbarkeit
 - Angebot der BIMA
- **Phase 2: Potentialabschätzung**
 - Flächenfunktionen
 - Eignung für Kompensation
 - Grobkonzeption
 - Abstimmung mit UNB
- **Phase 3: Entwicklungskonzept**
 - Bestandsaufnahme
 - Konkretisierung und Abstimmung der Planung



Kompensationsmaßnahme SÜP Friedrichsfeld

- **Eingriffsermittlung A20(1)**
- **Phase 1: Flächensuche**
 - Vorgaben und Anforderungen
 - Abfrage der Verfügbarkeit
 - Angebot der BIMA
- **Phase 2: Potentialabschätzung**
 - Flächenfunktionen
 - Eignung für Kompensation
 - Grobkonzeption
 - Abstimmung mit UNB
- **Phase 3: Entwicklungskonzept**
 - Bestandsaufnahme
 - Konkretisierung und Abstimmung der Planung
- **Phase 4: Kompensation A20(1)**
 - Zuordnung zum Eingriff
 - gezielte Nachkartierung
 - Schutz-/ Vermeidungsmaßnahmen
 - Die Ausgleichsmaßnahme 12A
- **Ausblick**



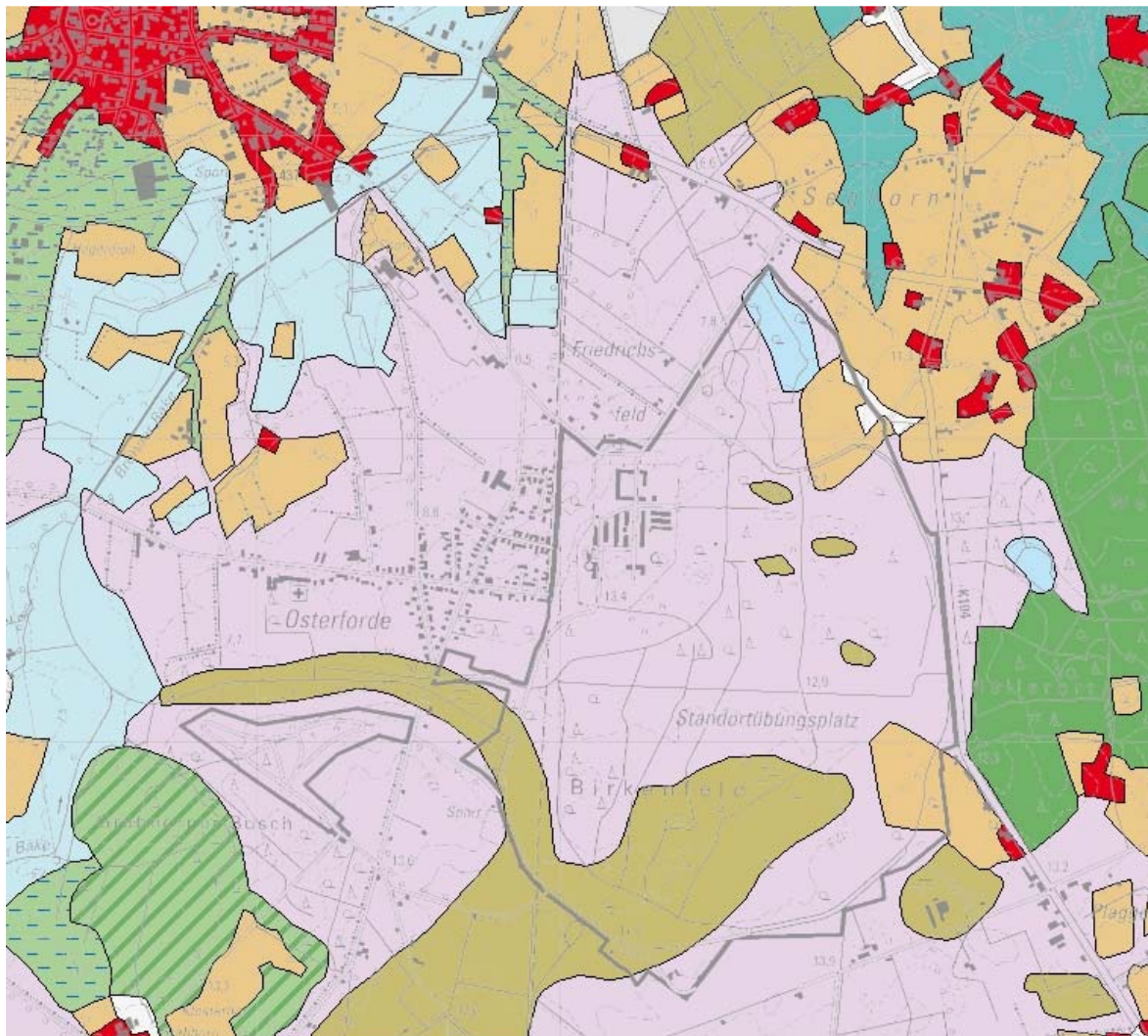


- Historie
- Gesamtkonzept
- Schwerpunktflächen
- Wegekonzept
- Maßnahmen für A 20, 1. Abschnitt
- Vergleichbare Projekte





Geschichte - historische Karte 1790



Quelle: Landesamt für Bergbau, Energie
und Geologie (LBEG)

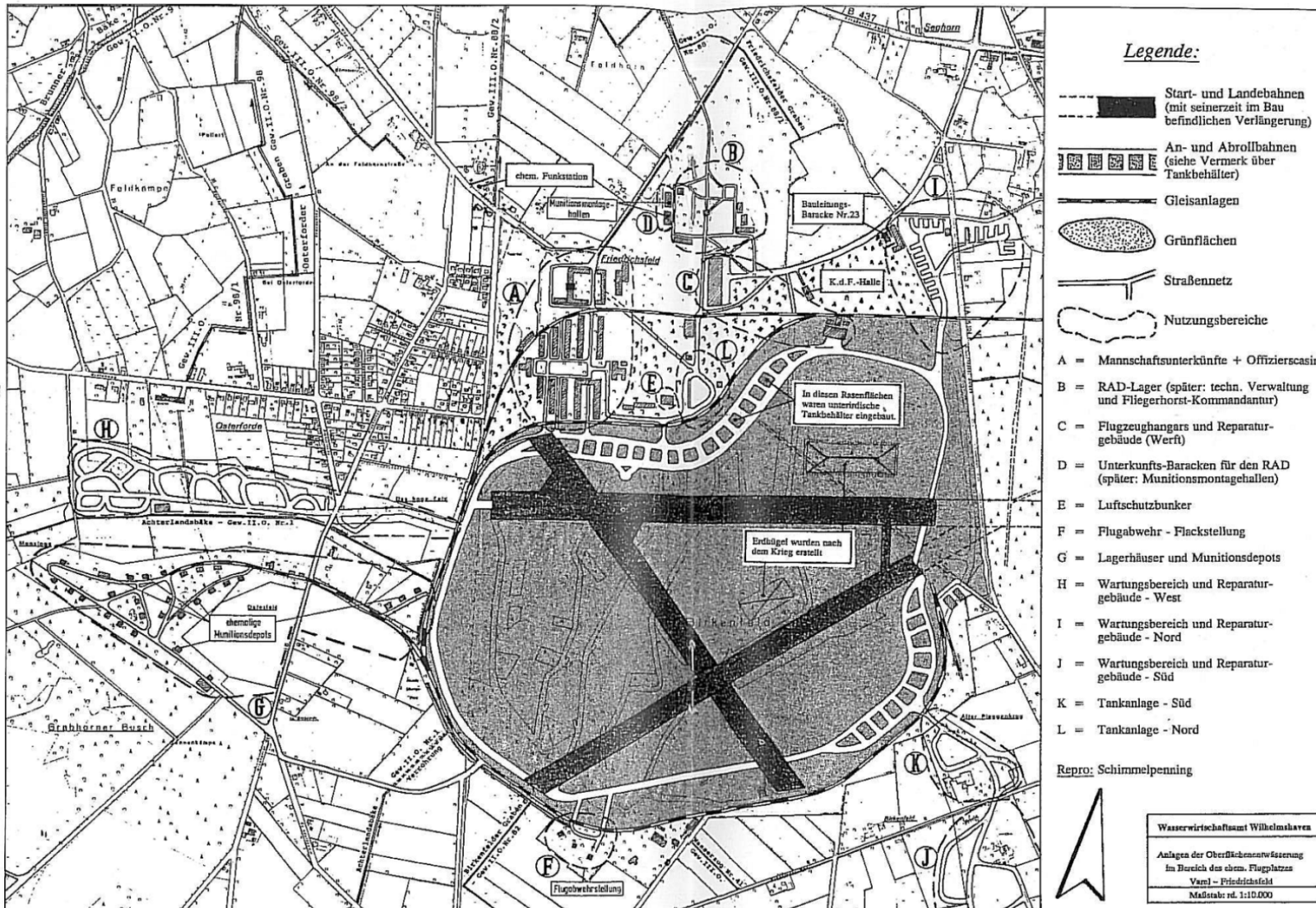
Historische Karte

Farbe zeigt historische Nutzung

	Garten, Siedlung		Wald mit un- bekanntem Bestand
	Park		Busch mit Bezeichnung 'Kohlgarten'
	Wüstung		Allee
	Acker		Moor
	Hopfen		Weide
	Plantage		nasse Wiese
	Wiese		Schilf
	Acker, Trift, Koppelhude		Meer
	Bruch		Sand
	Heide		Wasserflächen
	Nadelwald		Maschland
	Laubwald		Sumpf
	Bruch, Weide, kleiner Busch		



Geschichte - Fliegerhorst Varel



Um 1905:
Einsatzhafen
Seebataillon
Wilhelmshaven

1939:
Fliegerhorst

Quelle: Varel Heimathefte
(Heimatverein Varel 2002)



Geschichte - Fliegerhorst Varel



Nach Kriegsende:
Sprengung der
Flugplatzanlagen
durch Alliierte



Geschichte - Fliegerhorst Varel



1960:
Standortübungsplatz
Bundeswehr

2007:
Aufgabe militärische
Nutzung



Geschichte - aktueller Biotopbestand



Legende Biotoptypen

- Einzelbäume
- Einzelbaum/Baumbestand (HB)
- naturnahes Feldgehölz (HN)
- Wallhecke (HW)
- Sonstiger Gehölzbestand/Gehölzpflanzung (HP)
- Ruderalgebüsch/sonstiges Gebüsch (BR)
- Bodensaures Laubgebüsch (BS)
- Sonstiges Feuchtgebüsch (BF)
- Mesophiles Grünland (GM)
- Artenarmes Extensivgrünland (GE)
- Seggen-, binsen-, hochstaudenreiche Nasswiese (GN)
- sonstige Weidefläche (GW)
- Acker
- Gewässer/Gräben
- Halbruderaler Gras- und Staudenflur (UH)
- Ruderalflur (UR)
- Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer (VO)
- Hartholzauwald (WH)
- Bodensaurer Buchenwald (WL)
- Sonstiger Sumpfwald (WN)
- Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald (WP)
- Bodensaurer Eichenmischwald (WQ)
- Sonstiger Laubforst (WX)
- Sonstiger Nadelforst (WZ)

- Gebäude und Verkehrsflächen
- Gebäude
- OVW a (Weg, Asphalt/Beton/Pflaster mit versiegelten Fugen, befestigt)
- OFZ/ OFL (Befestigte Fläche mit sonstiger Nutzung)

Arten der Roten Liste (Nds. HB), Zufallsfunde

- Rhinanthus minor
 - Epipactis helleborine
 - Dactylorhiza majalis
 - Centaurea jacea
 - Untersuchungsraum Friedrichsfeld
- | a1-6 = Anzahl der Sprosshöfchen | |
|---------------------------------|--------|
| 1 | 1 |
| 2 | 2-5 |
| 3 | 6-25 |
| 4 | 26-50 |
| 5 | 51-100 |
| 6 | >100 |



Entwicklungskonzept Friedrichsfeld - Maßnahmenbedarf

Maßnahmenbedarf A20, Abschnitt 1:
(Maßnahmenkomplex 12 ACEF):
Rp. = Revierpaar

Schaffung von Ersatzlebensraum für
Brutvogelarten des Offenlandes:

27 Rp. Kiebitz
2 Rp. Austernfischer
1 Rp. Großer Brachvogel
2 Rp. Wachtel
1 Rp. Feldlerche
1 Rp. Wiesenpieper
1 Rp. Braunkehlchen
1 Rp. Schwarzkehlchen

Schaffung von Ersatzlebensraum für Brutvogelarten
der halboffenen Gehölzstrukturen:

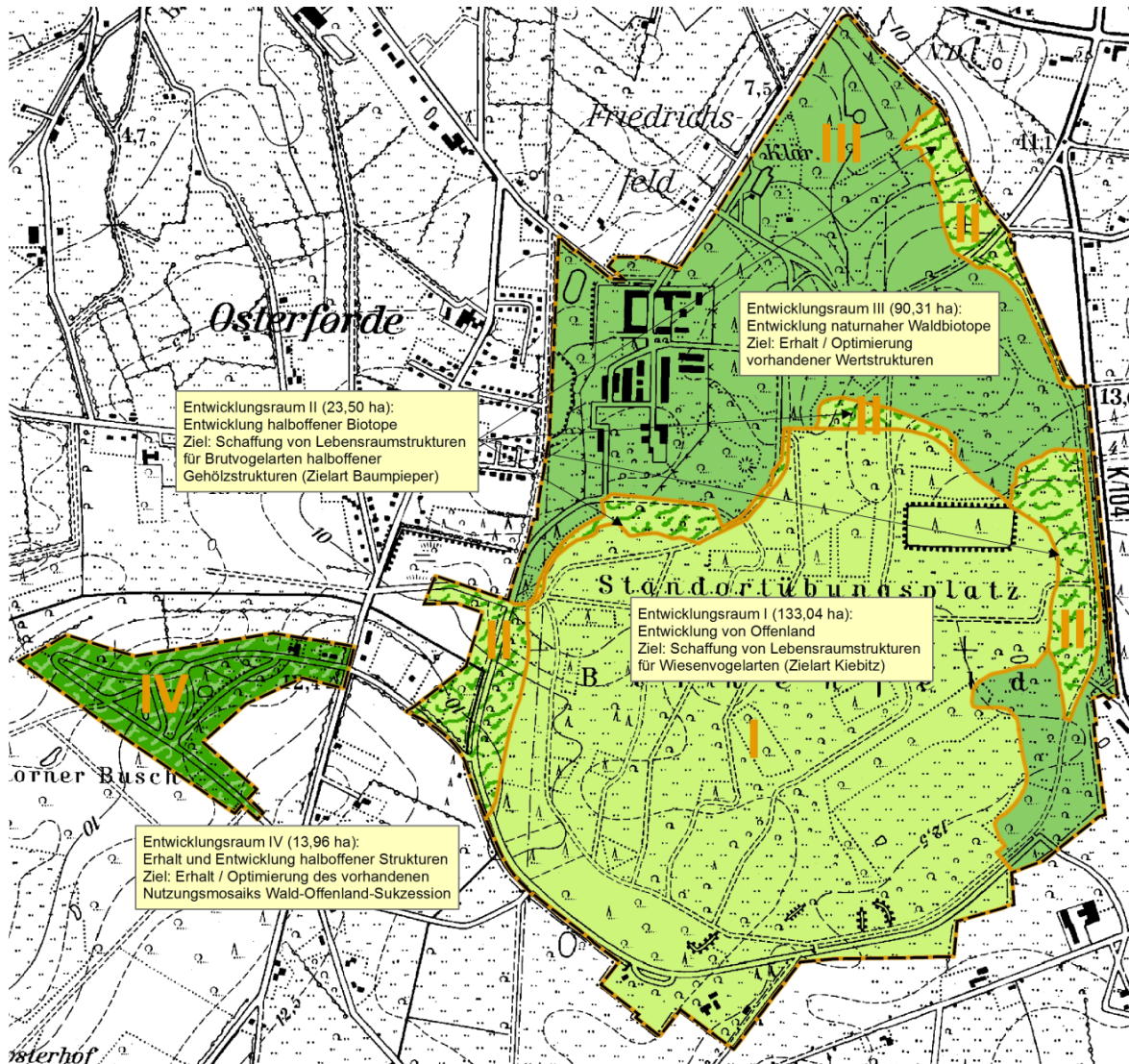
4 Rp. Gartenrotschwanz
2 Rp. Grauschnäpper
1 Rp. Turteltaube

Maßnahmenbedarf Seitenentnahme Bekhausermoor:
Schaffung von Ersatzlebensraum
für 2 Rp. Kiebitz

Maßnahmenbedarf Überplanung Kompensationsfläche
KP WST 084.2 des Landkreises Ammerland:
Schaffung von Ersatzlebensraum
für 1 Rp. Großer Brachvogel



Entwicklungskonzept Friedrichsfeld - Gesamtkonzept



Entwicklungsziel Offenland:

Herstellung eines zusammenhängenden Offenlandbereiches durch Entbuschung, Herausnahme von Waldinseln, Anlage von Blänken und feuchten Senken, dauerhafte Sicherung des Offenlandes durch extensive Nutzung (Beweidung/Mahd)

Entwicklungsziel Wald:

Schaffung naturnaher Wälder und Aufgabe der konventionellen Waldnutzung, Beseitigung standortfremder Gehölze, Aufforstung mit standorttypischen Laubbaumarten

Entwicklungsziel Halboffenland:

Schaffung von halboffenen Übergangszonen zwischen Offenlandbereichen und Waldstandorten, Auflichtung vorhandener dichter Gehölzbestände und Zulassen von Gehölzsukzession im Bereich derzeitiger Offenflächen



Untersuchungen 2013

Inhalte

- Kartierungen Vegetation/Fauna
(Biotoptypen, Flora, Brutvögel, Fledermäuse, Tagfalter, Reptilien, Amphibien, Heuschrecken, Libellen, Käfer)
- Abgrenzung geschützter Biotope, FFH-LRT, GLB, sonstige erhaltenswerte Bereiche
- Artenschutzprüfung

Ziele

- Abgrenzung von Schwerpunktfächen mit besonderer Wertigkeit
- Anpassung der Maßnahmenplanung zum Erhalt besonderer Wertigkeiten
- Ersatz verloren gehender Wertigkeiten im Gebiet



Schwerpunktfleichen



Schwerpunktfleichen für gefährdete
und geschützte Arten



Schwerpunktfäche 1:

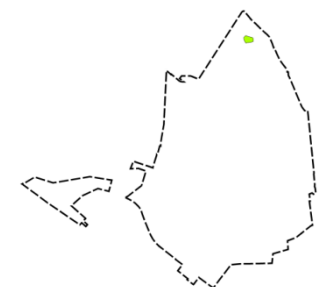
Amphibien-Reproduktionsgewässer:

- Erdkröte (~1000 L, ~50 J, ~200 G)
- Grasfrosch (9 E, ~60 L, ~25 G)
- Seefrosch (~10 G)
- Teichfrosch (~30 G)
- Teichmolch (5 G)
- Unbest. Wasserfrosch (12 E, 100 L)

L=Larven, J=Jungtiere, G=geschlechtsreife Tiere, E=Laichballen

Libellen-Entwicklungsgewässer:

19 Libellenarten im Gesamtgebiet
Insbesondere: Torf-Mosaikjungfer
und Fledermaus-Azurjungfer
Potenzielles Vorkommen der Großen
Moosjungfer





Schwerpunktfäche 1:



Maßnahme III.7:

„Freihaltung eines
Amphibienlaich-
gewässers“

- *ca. 3.400 m²*
- *Rückschnitt der Gehölze
ca. alle 2 Jahre*
- *Jährliche
Teilentkrautung des
Gewässers*



Schwerpunktfäche 2A:

Feuchtwiese als Insekten-Lebensraum:

- Heuschrecken: Sumpfschrecke, Wiesen-Grashüpfer
- Laufkäfer: Riedgräbläufer

Sonnenplätze für Reptilien:

- Waldeidechse
- Ringelnatter
- Blindschleiche

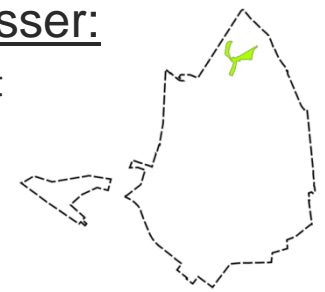
Amphibien-Reproduktionsgewässer:

- Erdkröte (~300 L, ~20 J, ~80 G)
- Grasfrosch (17 E, ~100 L, ~40 G)
- Teichfrosch (~21 E, ~150 L, ~50 G)
- Teichmolch (13 G)

L=Larven, J=Jungtiere, G=geschlechtsreife Tiere, E=Laichballen

Libellen-Entwicklungsgewässer:

- 19 Libellenarten im Gesamtgebiet





Sumpfheuschrecke



Schwerpunktfäche 2A:

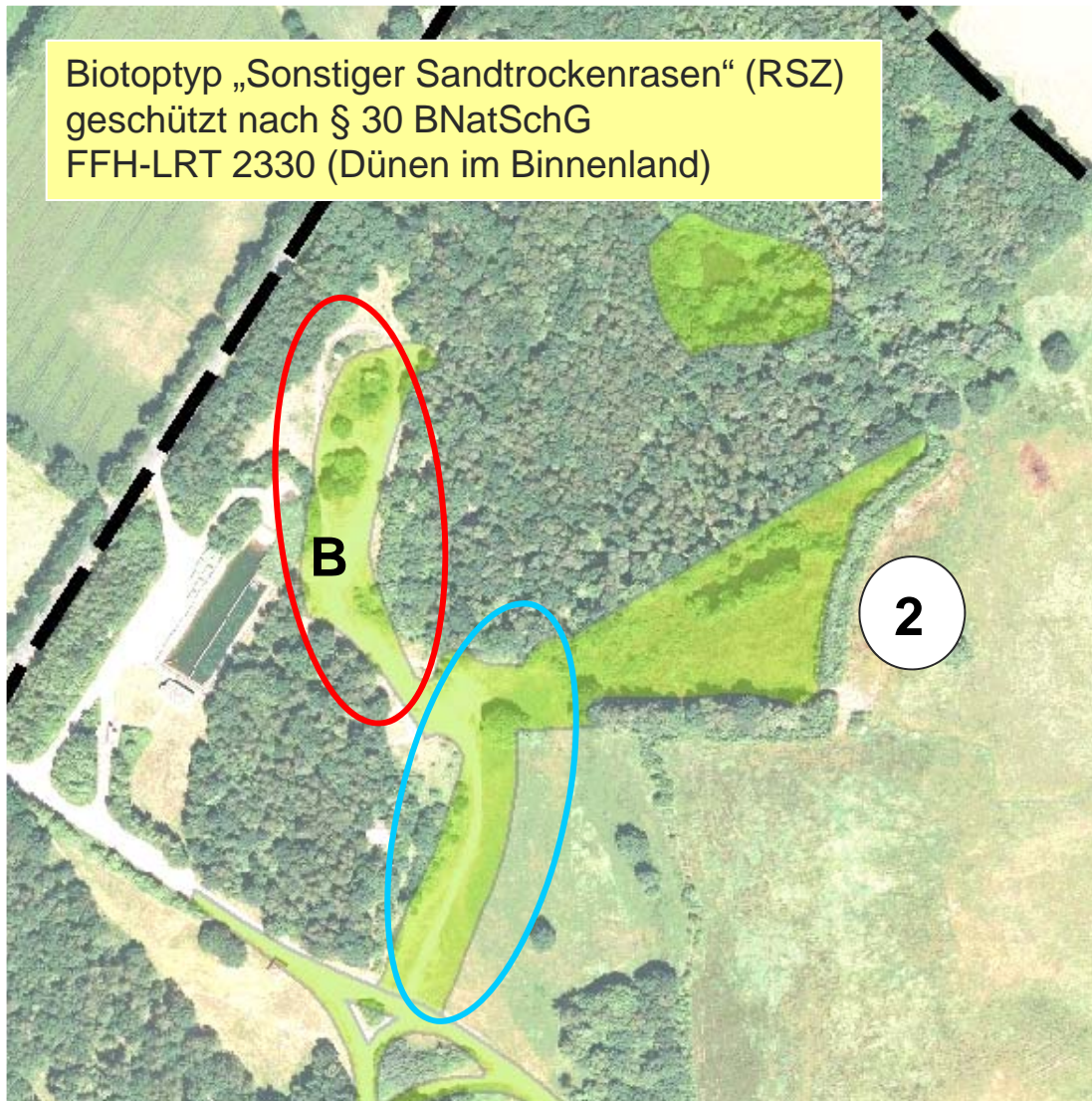
Maßnahme III.9:

„Offenhaltung von feuchten
Waldlichtungen“

- *ca. 0,8 ha*
- *Entkusseln alle 3 Jahre*



Waldeidechse



Schwerpunktfäche 2B:

○ Sandtrockenrasen:

- *Echtes Tausendgüldenkraut*

§ BNatSchG

- *Heidenelke*

§ BNatSchG, Tiefland gefährdet (RL 3)

- *Kleiner Klappertopf*

Tiefland gefährdet (RL 3)

○ Grünland:

- *Fleischfarbenes Knabenkraut*

§ BNatSchG, Tiefland vom Aussterben bedroht (RL 1)

- *Zweiblättrige Waldhyazinthe*

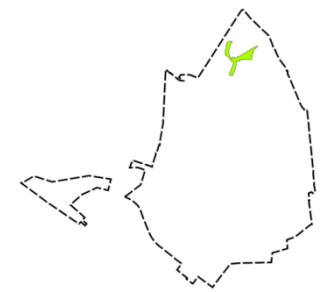
§ BNatSchG, Tiefland stark gefährdet (RL 2)

- *Kleiner Klappertopf*

Tiefland gefährdet (RL 3)

- *Kammgras*

Tiefland gefährdet (RL 3)





Schwerpunktfläche 2B:



Maßnahme III.8:

„Offenhaltung von
Waldlichtungen durch Mahd“

- *ca. 1,1 ha*
- *Jährliche Mahd zwischen Mitte Oktober und Ende Februar*
- *Abfuhr Mähgut*
- *Kontrolle der Gehölzdeckung (20-30% Maximum)*



Schwerpunktfläche 3:

Wegraine = Ausbreitungskorridore:

- *Fleischfarbenes Knabenkraut*

§ BNatSchG, Tiefland vom Aussterben bedroht (RL 1)

- *Breitblättriges Knabenkraut*

§ BNatSchG, Tiefland stark gefährdet (RL 2)

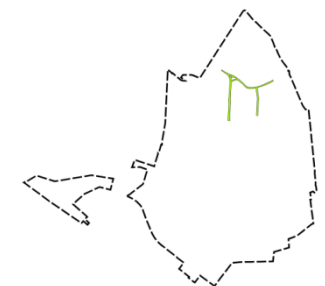
- *Breitblättrige Stendelwurz* § BNatSchG

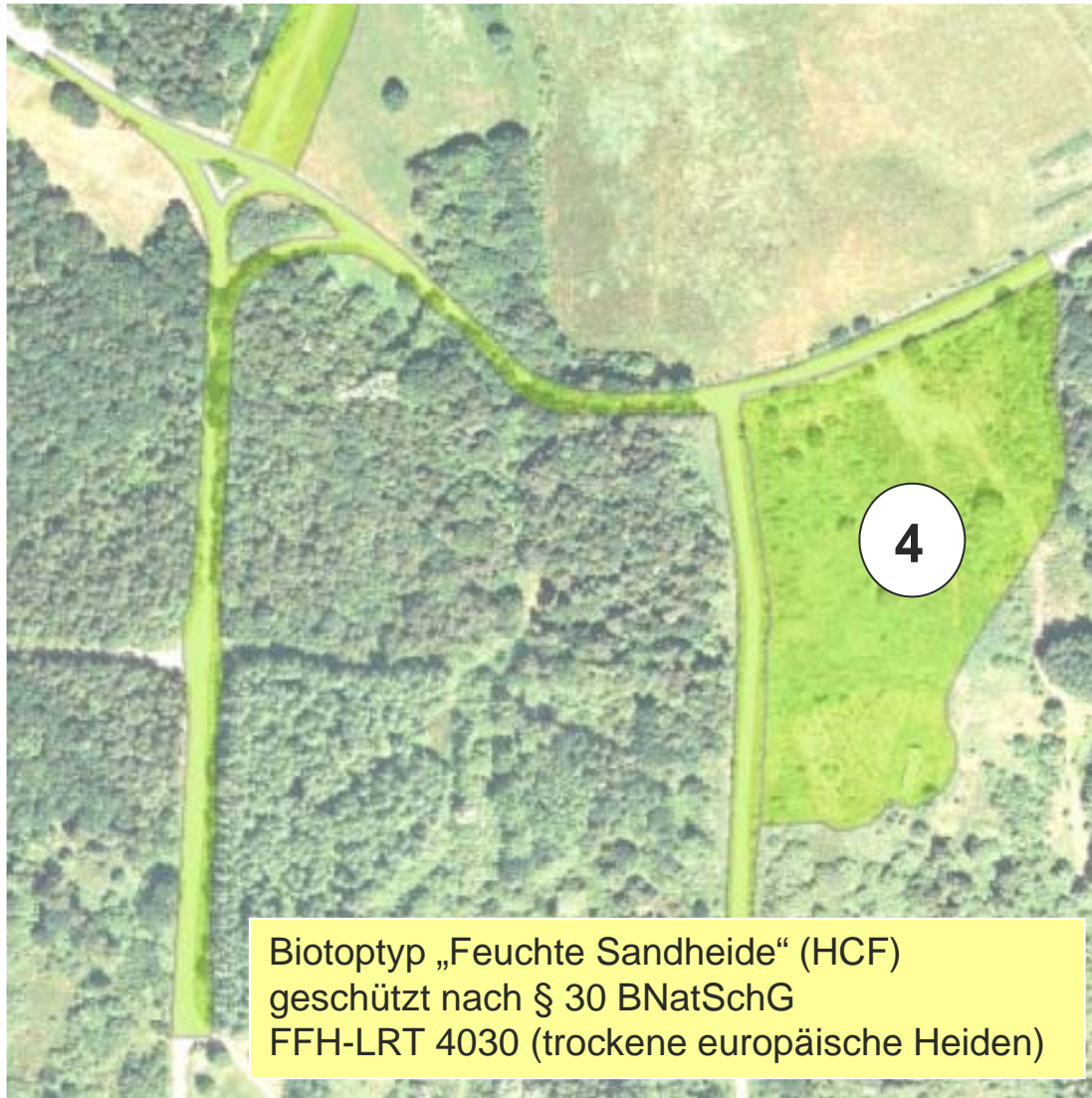
- *Kleiner Klappertopf* Tiefland gefährdet (RL 3)

Maßnahme III.11:

„Mahd von Wegrainen“

- ca. 1,2 km Länge,
12-15 m Breite
- Jährliche Mahd zwischen Mitte Oktober
und Ende Februar
- Abfuhr Mähgut
- Vorsichtsmaßnahmen bei
Entsiegelungsarbeiten





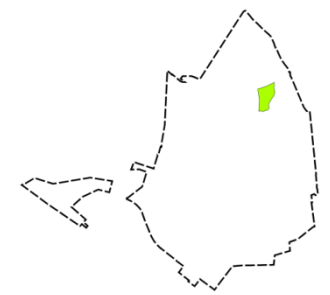
Schwerpunktfäche 4:

Trockenes Halboffen-Habitat als Insekten-Lebensraum:

- Tagfalter: Großer Schillerfalter und Spiegelfleck-Dickkopffalter
- Widderchen: Sechsfleck-Widderchen
- Heuschrecken: Wiesen-Grashüpfer und Rotleibiger Grashüpfer
- Laufkäfer: Feld-Sandlaufkäfer und Dünen-Sandlaufkäfer

Sonnenplätze für Reptilien:

- Waldeidechse
- Ringelnatter
- Blindschleiche





Sechsfleck-Widderchen



Schwerpunktfäche 4:

Maßnahme III.10:

„Offenhaltung von
Waldlichtungen durch
Beweidung / Mahd“

- *ca. 2,5 ha*
- *extensive Beweidung mit Schafen/Ziegen*
- *Kontrolle der Gehölzdeckung (50-60% Maximum)*



Schwerpunktfäche 11 (Panzerwaschanlage):

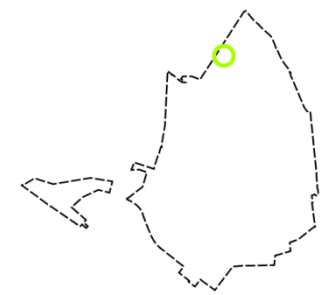
Amphibien-Reproduktionsgewässer:

- Erdkröte (~30 E, ~300 L, ~60 G)
- Teichfrosch (~12 E, 50 L, ~25 G)
- Teichmolch (8 G)

Legende: L=Larven, J=Jungtiere,
G=geschlechtsreife Tiere, E=Laichballen

Libellen-Entwicklungsgewässer:

- 19 Libellenarten im Gesamtgebiet
- Insbesondere: Torf-Mosaikjungfer und Fledermaus-Azurjungfer
- Potenzielles Vorkommen der Großen Moosjungfer





Schwerpunktfläche 11 (Panzerwaschanlage):

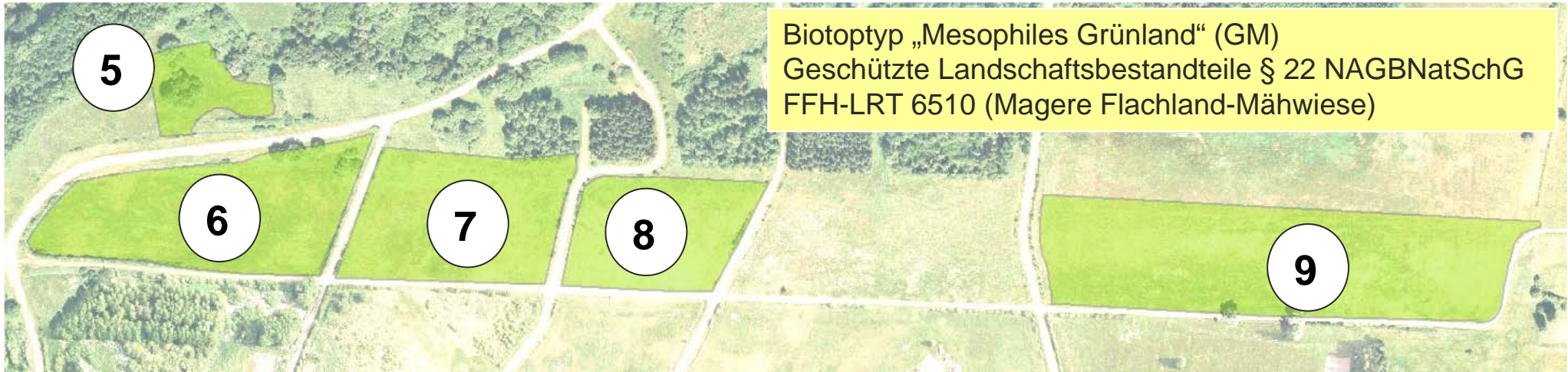
Maßnahme III.12:

„Renaturierung
Amphibienlaichgewässer“

- *ca. 5.000 m²*
- *Umsetzen der Amphibien vor der Entsiegelung*
- *Schaffung naturnahes Laichgewässer*



Schwerpunktfleichen 5 - 9 (Orchideenwiesen):



Mesophiles Grünland:

- *Fleischfarbendes Knabenkraut*
§ BNatSchG, Tiefland vom Aussterben bedroht (RL 1)
- *Breitblättriges Knabenkraut*
§ BNatSchG, Tiefland stark gefährdet (RL 2)
- *Großes Zweiblatt*
§ BNatSchG, Tiefland gefährdet (RL 3)
- *Heide-Nelke*
§ BNatSchG, Tiefland gefährdet (RL 3)
- *Echtes Tausendgüldenkraut*
§ BNatSchG
- *Kleiner Klappertopf*
Tiefland gefährdet (RL 3)
- *Kammgras*
Tiefland gefährdet (RL 3)





Schwerpunktfleichen 5 - 9 (Orchideenwiesen):



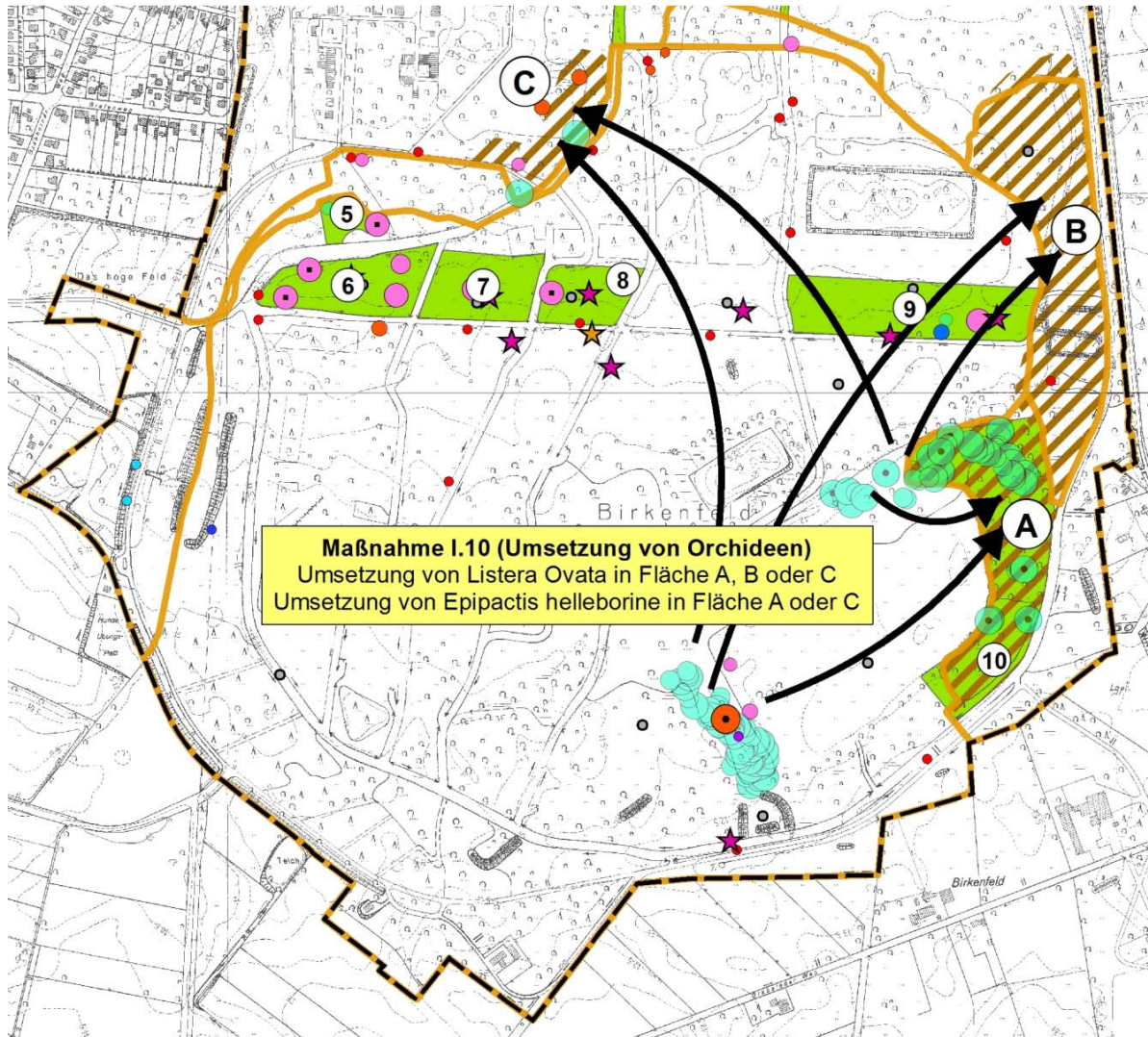
Maßnahme I.2:

„Offenhaltung durch Mahd“

- *ca. 8,7 ha*
- *jährliche Mahd der Hälfte der Einzelfleichen ab 15. Juli, Abfuhr des Mähgutes*
- *Nachpflege November - Februar (Kurzrasigkeit, Weidenaufwuchs)*



Schwerpunktfläche 10



Legende

- Plangebietsgrenze
- Grenze/Nummer der Entwicklungsräume
- Schwerpunktflächen für gefährdete und geschützte Arten
- pot. Umsetzungsflächen Orchideen



Pflanzenarten der Roten Liste:

Fleischfarbenes Knabenkraut (*Dactylorhiza incarnata*)

- 1-10 Stk.
- ca. 40 Stk.

Großes Zweiblatt (*Listera ovata*)

- 10 Stk.
- 50 Stk.
- 100 Stk.
- 150 - 500 Stk.

Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)

- 2 Stk.
- 7 Stk.
- 30 Stk.
- 100 Stk.
- 150-400 Stk.

Breitblättrige Ständelwurz (*Epipactis helleborine*)

- 1-10 Stk.
- > 500 Stk.

Echtes Tausengüldenkraut (*Centaurium erythraea*)

Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)

Weiße Waldhyazinthe (*Plathantha bifolia*)

Gemeiner Odernennig (*Agrimonia eupatoria*)

Kammgras (*Cynosurus cristatus*)

Raue Nelke (*Dianthus armeria* ssp. *armeria*)

Winter-Schachtelhalm (*Equisetum hyemale*)

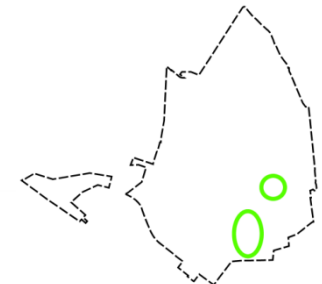
Englischer Ginster (*Genista anglica*)

Europäische Stechpalme (*Ilex aquifolium*)

Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)

Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*)

Gewöhnlicher Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)

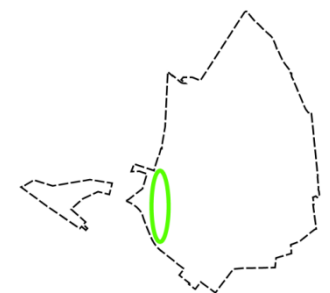




Schwerpunktfäche 12:

Bruthabitat von Brutvögeln der halboffenen Landschaft

- 4 von insg. 5 Neuntöter-Rp.
- 1 von insg. 2 Schwarzkehlchen-Rp.
- 1 von insg. 6 Gartenrotschwanz-Rp.
- 3 von insg. 32 Baumpieper-Rp.
- Einziges Feldschwirl-Paar





Schwerpunktfäche 12:

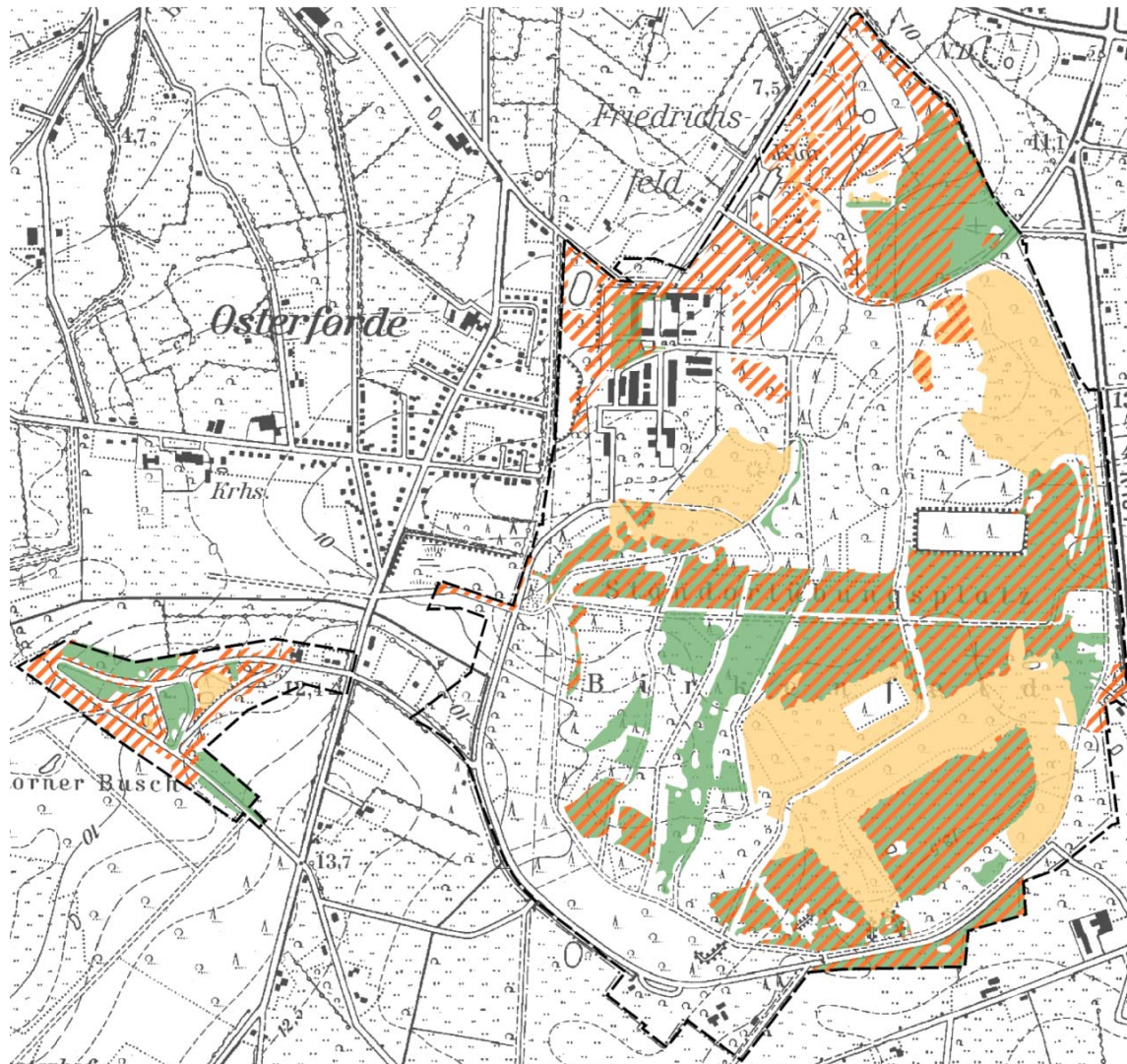
Erhalt als Halboffenland

Maßnahme III.1:

Anpflanzung einer ca. 200 m
langen, dreireihigen Dornenhecke
zur Habitatoptimierung und
Abschirmung Hundeübungsplatz



FFH-LRT, geschützte Biotope, GLB - Bestand



FFH-Lebensraumtypen



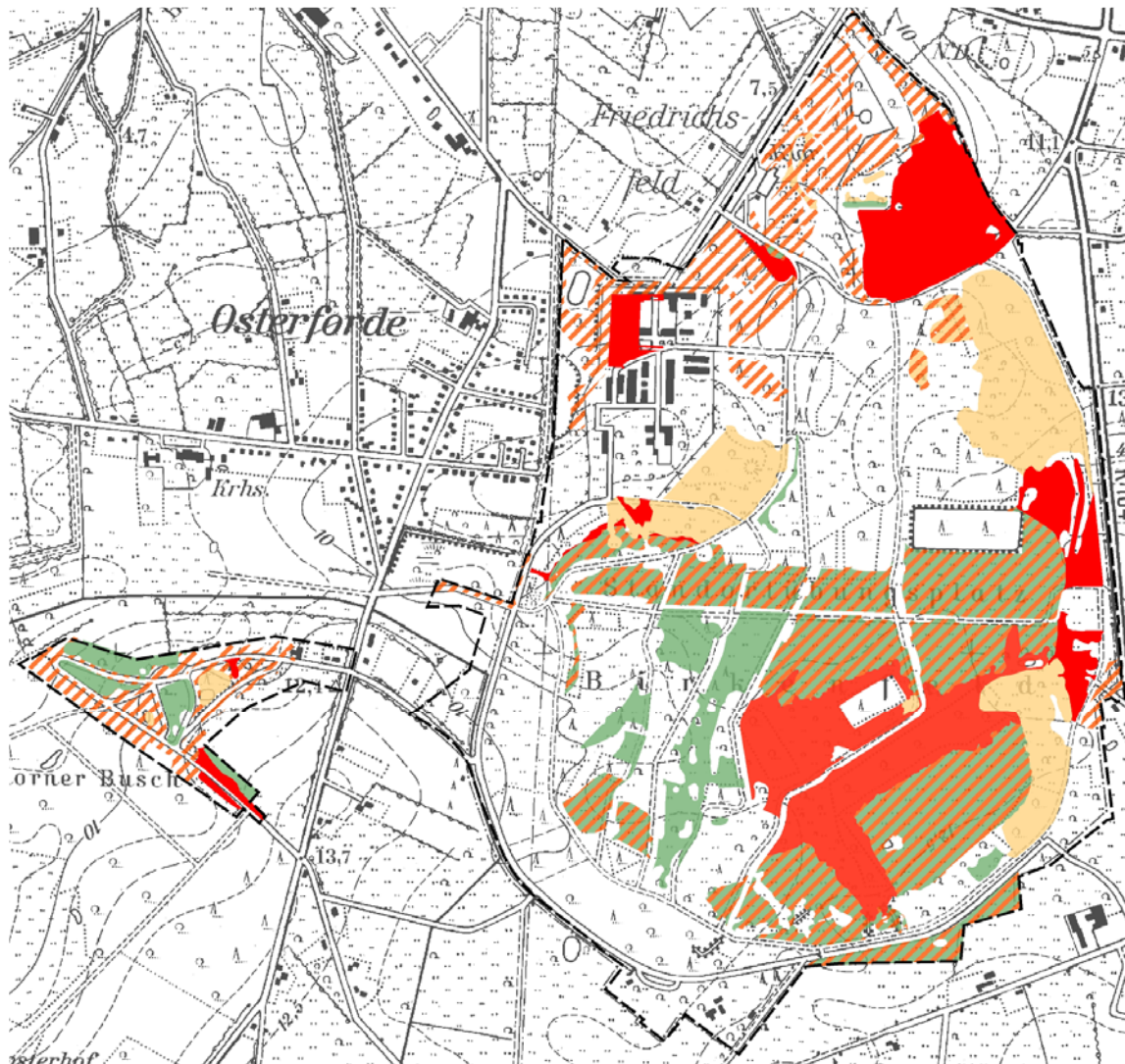
geschützte Landschaftsbestandteile







geschützte Biotope



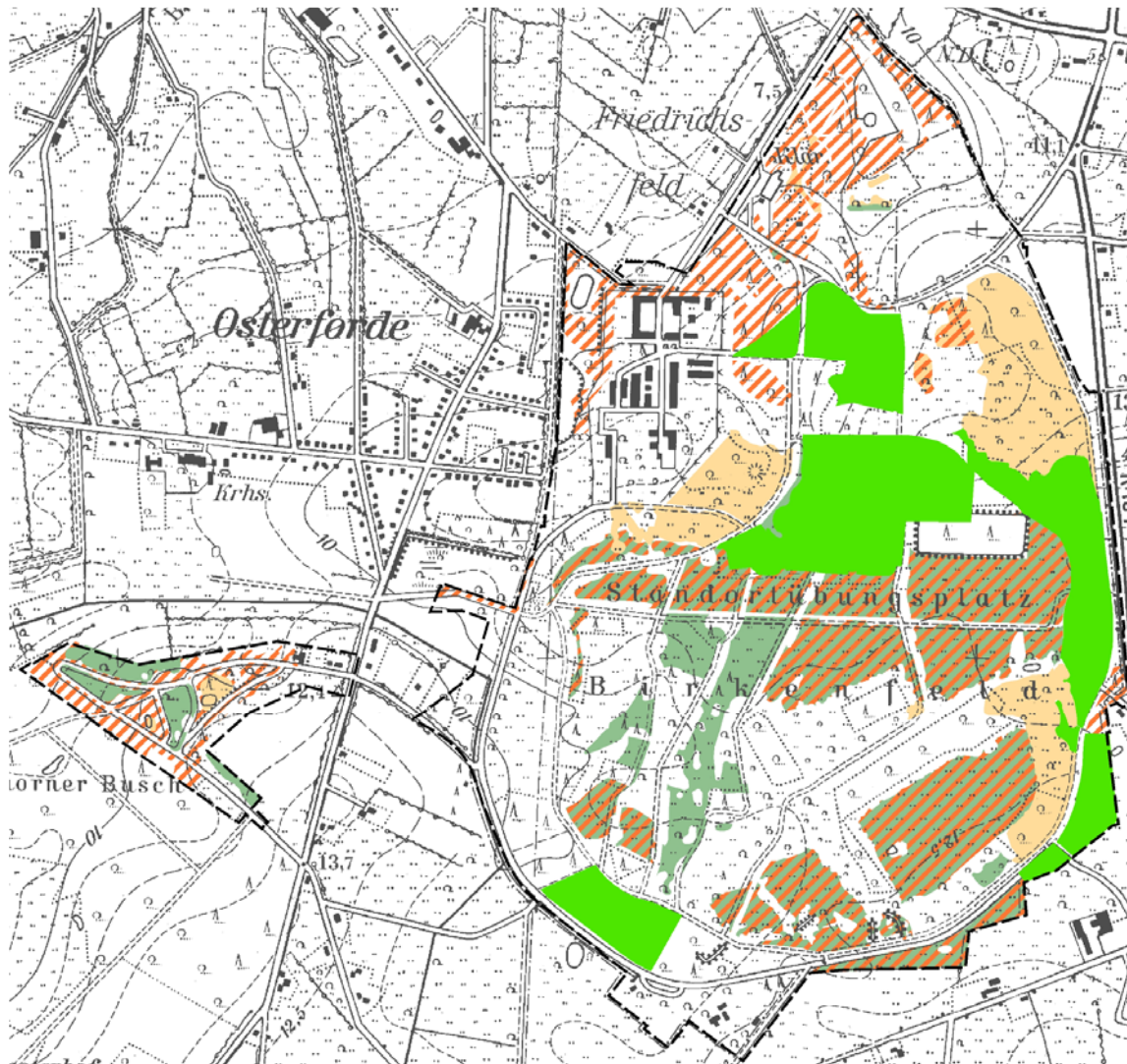
FFH-LRT, geschützte Biotope, GLB - Verlust







-  FFH-Lebensraumtypen
-  geschützte Landschaftsbestandteile
-  geschützte Biotope
-  Verlust



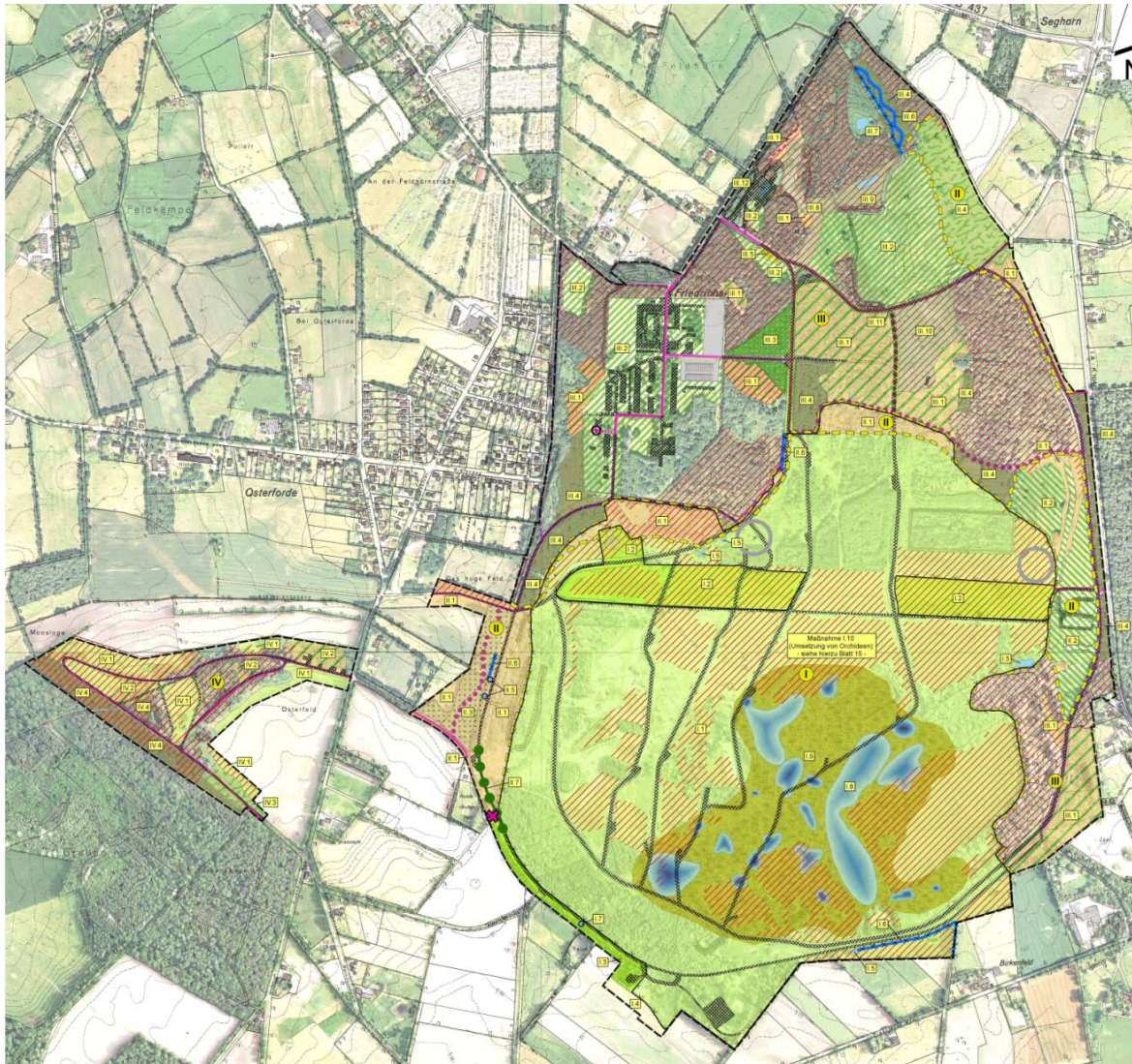
FFH-LRT, geschützte Biotope, GLB - Ersatz



-  FFH-Lebensraumtypen
-  geschützte Landschaftsbestandteile
-  geschützte Biotope
-  Ersatz



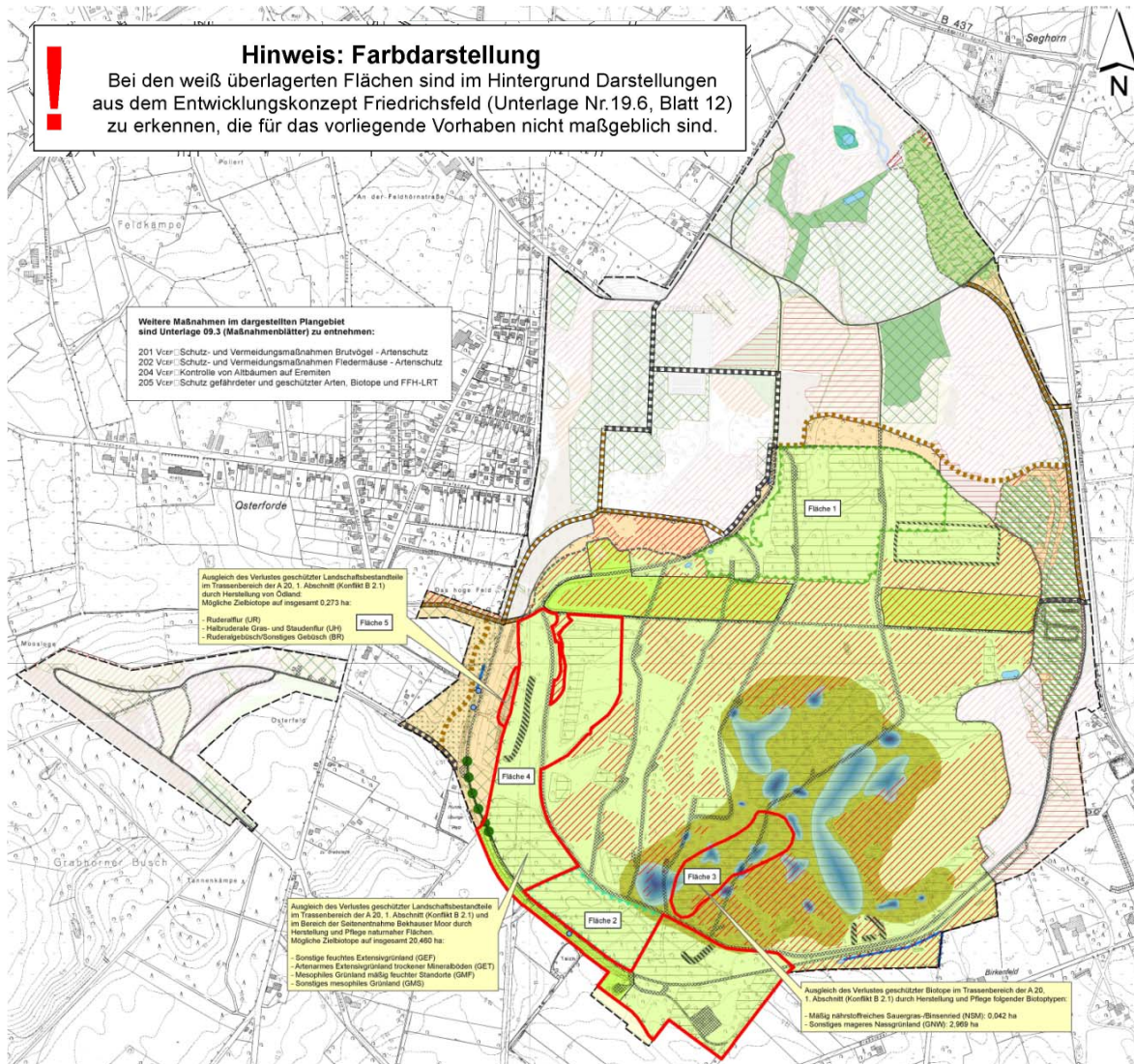
Maßnahmenplanung – Entwicklungskonzept














Landschaftspflegerische Maßnahmen

- Tabuflächen während der Bauzeit
(kein Befahren, kein Lagern, keine Baustelleneinrichtungen)
- I.1 Entwicklungsraum/
Nummer der Maßnahme
- Offenhaltung durch
Beweidung oder Mahd (I.1, IV.1)
- Offenhaltung durch Mahd
(I.2, I.3, III.5, III.9)
- Offenhaltung durch
landwirtschaftliche Nutzung (I.4)
- Erhalt Tümpel (I.5)
- Anlage Laichgewässer (III.10)
- Nassgrünland, feuchte
Hochstaudenbestände (I.9)
- Anlage von Blänken (I.8)
- mögliche Standorte eines Vieh-
versorgungsplatzes mit Futterstelle,
Fanganlage, Salzlecke, Tränke
- Auslichtung und Sukzession
(II.3)
- Entwicklung von Waldmantel-
strukturen (II.4, IV.3)
- Sukzession zu Halboffenland
(II.1)
- Sukzession zu geschl. Wald-
beständen (III.1, IV.2)
- Aufforstung mit Laubwald
(III.2)
- Aufforstung mit Sumpfwald
(II.2)
- Entnahme Nadelholz (III.3)
- Waldumwandlung (III.4, IV.4)
(Entnahme von Nadelholz und
Aufforstung von Laubwald)
- Gewässerrenaturierung
durch Grabenverlegung (III.6)
- Aufhebung von Gräben
(I.6, II.6, III.6)
- Aufhebung Verrohrung
(I.7, II.5)
- Heckenpflanzung (II.7)
- Sonstiges**
- Plangebietsgrenze
- Entsiegelung
- verbleibende Versiegelung
- Sendemastanlage der BDBOS**
- Maststandort
- geplante Zuwegung
- Freifläche (10 m Radius)

Maßnahmenplanung – Unterlage zur A20, 1. BA



Maßnahme 12.1 A_{CE}F:
Entwicklung von Offenland für Wiesenbrüter

-  Weidezaun 1. Entwicklungsstufe (ohne Einbezug von Aufforstungsflächen)
-  Tabufläche (kein Befahren während der Bauzeit)
-  Pflege von Orchideenwiesen (Maßnahme 205.3 V_{CE}F)
-  Offenhaltung durch Beweidung oder Mahd
-  Offenhaltung durch landwirtschaftliche Nutzung
-  Erhalt Tümpel
-  Nassgrünland, feuchte Hochstaudenbestände
-  Anlage von Blänken
-  Aufhebung von Gräben
-  Aufhebung Verrohrung
-  Beseitigung von Verwallungen im geplanten Offenlandbereich




Maßnahme 12.2 A:
Entsiegelung von Verkehrs- und Gebädeflächen

Maßnahme 12.3 A_{CE}F: Entwicklung von naturnahen Waldrändern für Brutvögel der halboffenen Gehölzstrukturen

-  Auslichtung und Sukzession
-  Sukzession zu Halboffenland
-  Entwicklung von Waldmantelstrukturen
-  Aufforstung mit Sumpfwald

Maßnahme 12.4 A:
Entwicklung von naturnahen Sumpfwaldbeständen

Maßnahme 12.5 A:
Entwicklung von Extensivgrünlandbiotopen und Ödland

-  Herstellung u. Pflege geschützter Biotope/Landschaftsbestandteile für die Trasse der A20, 1. Abschnitt/Seitenerntnahme Bekhauser Moor
-  Entwicklung Biotoptypen GMF, GMA (GLB, FFH-LRT) für den Verlust im Rahmen der Maßnahmenumsetzung 12A_{CE}F
-  Entwicklung von naturnahen Flächen (GLB) für den Verlust im Rahmen der Maßnahmenumsetzung 12A_{CE}F

Maßnahme 200 A:
Ersatzaufforstungen gem. § 8 (4) NWaldLG

-  Ersatzaufforstung
-  Waldverlust

Maßnahme 201.4 V_{CE}F:
Heckenpflanzung am Hundeübungsplatz

Maßnahme 203 V_{CE}F:
Freihalten von Gewässern

Maßnahme 205.2 V_{CE}F:
Freihalten von Waldlichtungen

Erschließungskonzept

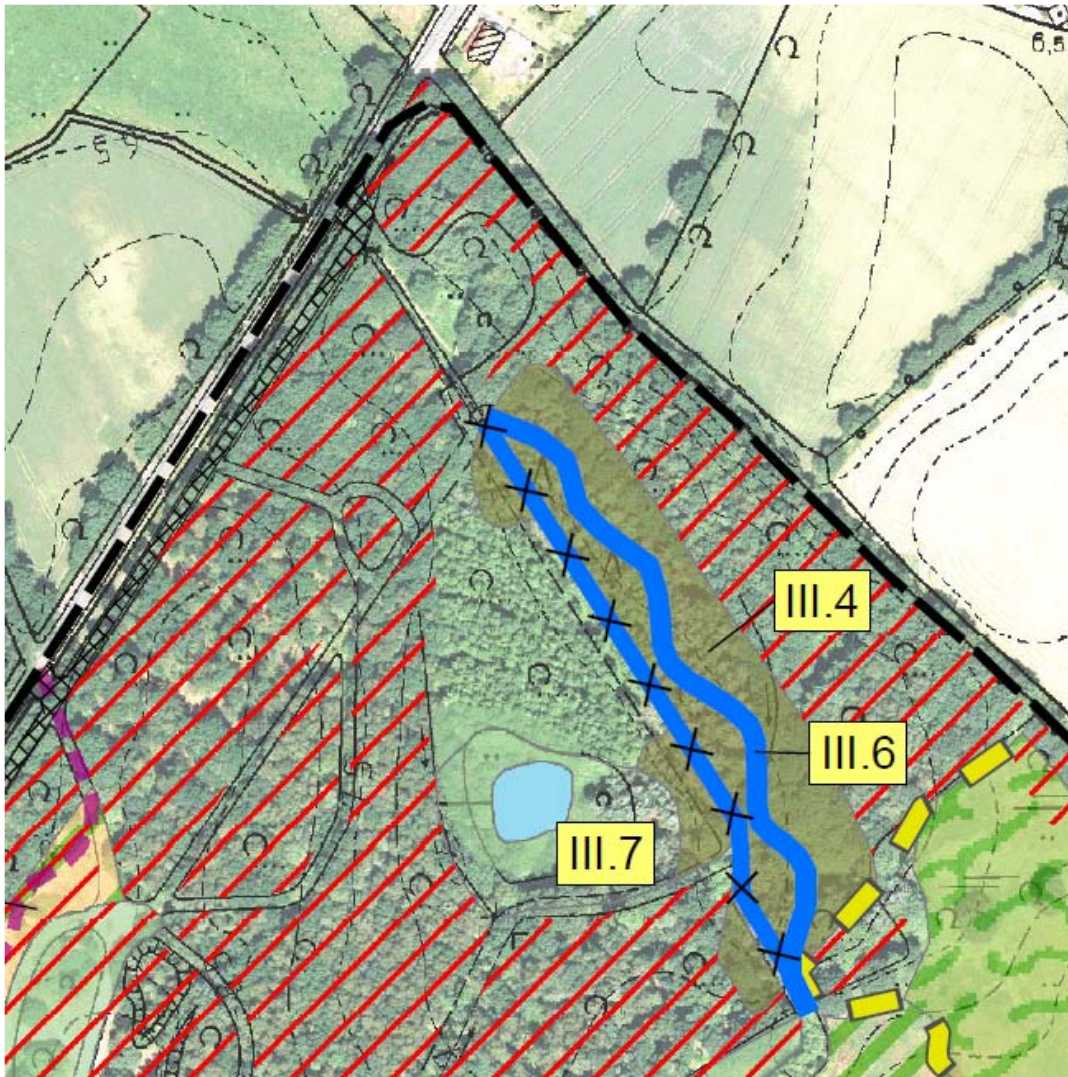
-  Zugang für Landwirtschaft
-  Fußpfade ohne Reiten
-  Wege für Erholung, Forst, Landwirtschaft
-  Wegekonzept A20, Abschnitt 2 (nachrichtliche Darstellung)

Sonstiges

-  Plangebietsgrenze
-  Maßnahmengrenze

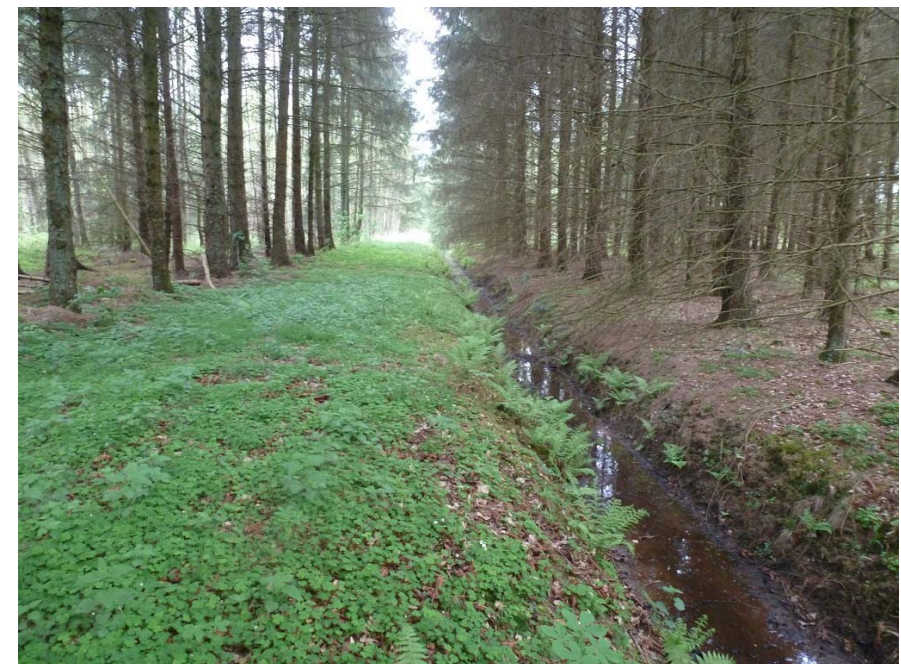


Maßnahmenplanung – Ökokonto



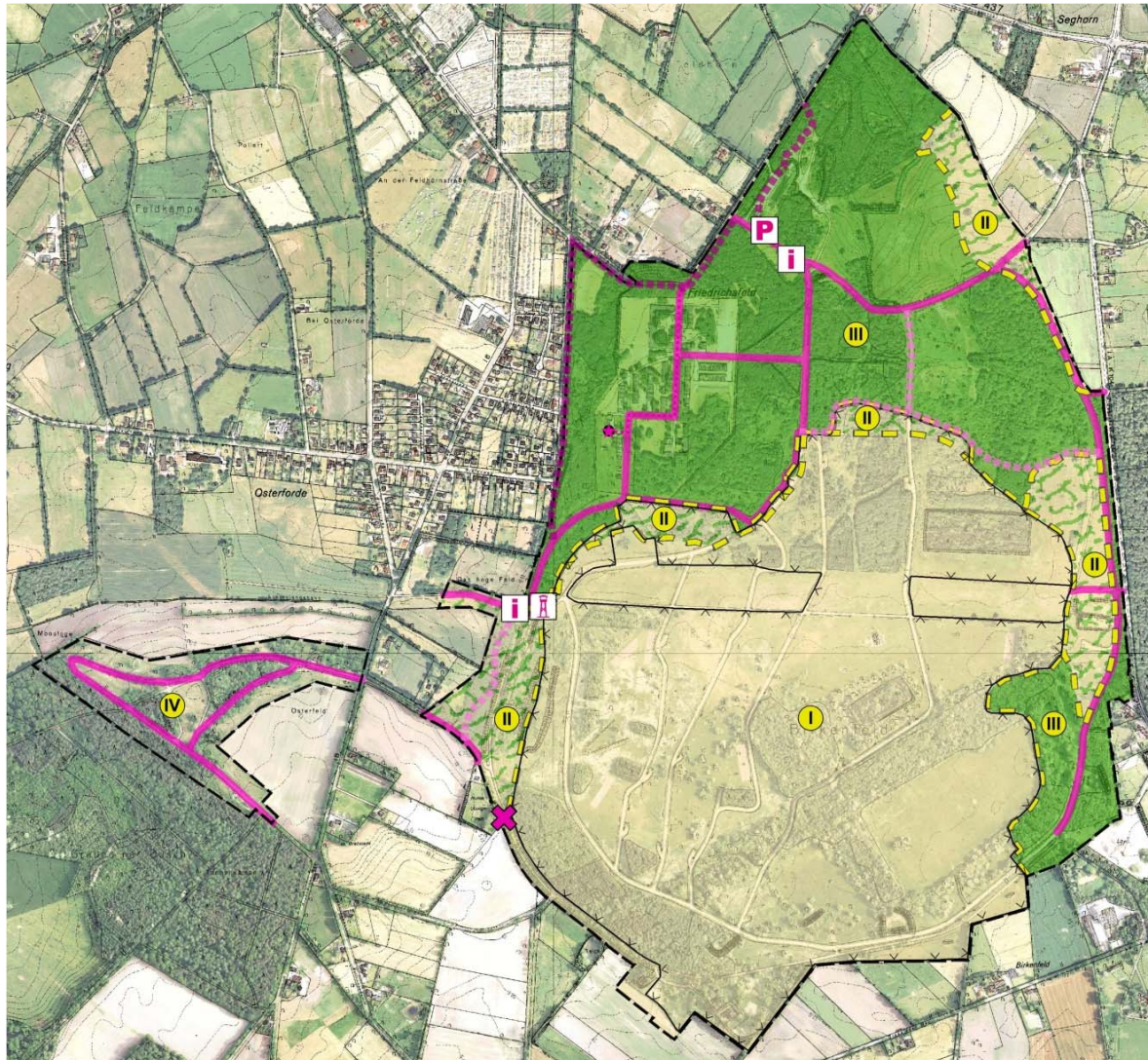
Aufwertung durch Maßnahmen des
Entwicklungskonzeptes übersteigt
Bedarf für die A 20

gem. § 16 BNatSchG kann dieser
Überschuss als Ökokonto bzw.
Flächenpool bevorratet werden











Maßnahmenplanung – Wegekonzept



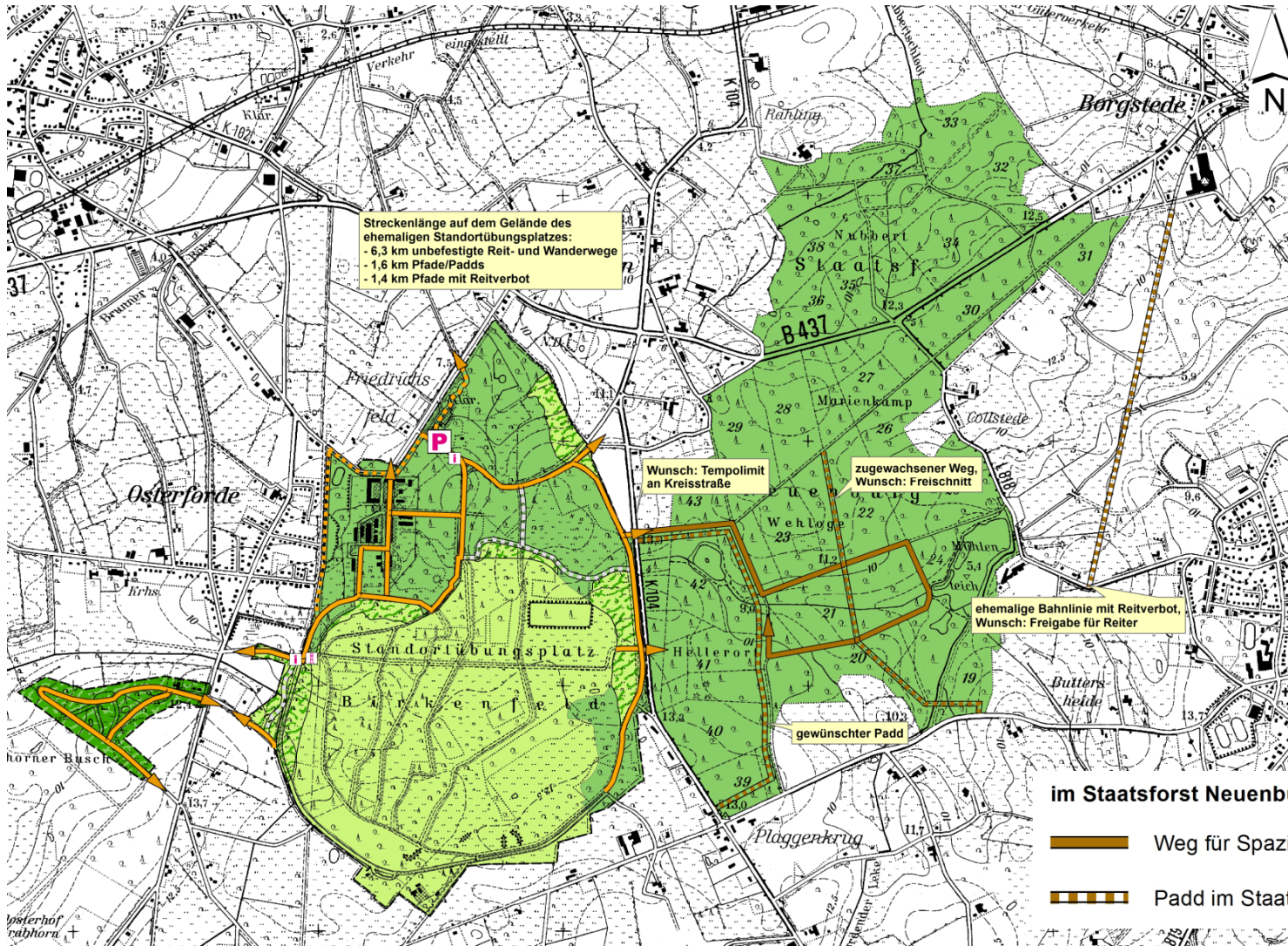
Freizeiteinrichtungen

-  Weg
-  Pfad
-  Pfad mit Reitverbot

-  Parkplatz
-  Informationszentrum
-  Aussichtsturm/-Plattform



Maßnahmenplanung – übergreifendes Wegekonzept



im Plangebiet:

P i Parkplatz, Informationszentrum

A Aussichtsturm/-plattform

— Weg für Spaziergänger und Reiter

— Pfad / Padd

— Wanderpfad mit Reitverbot

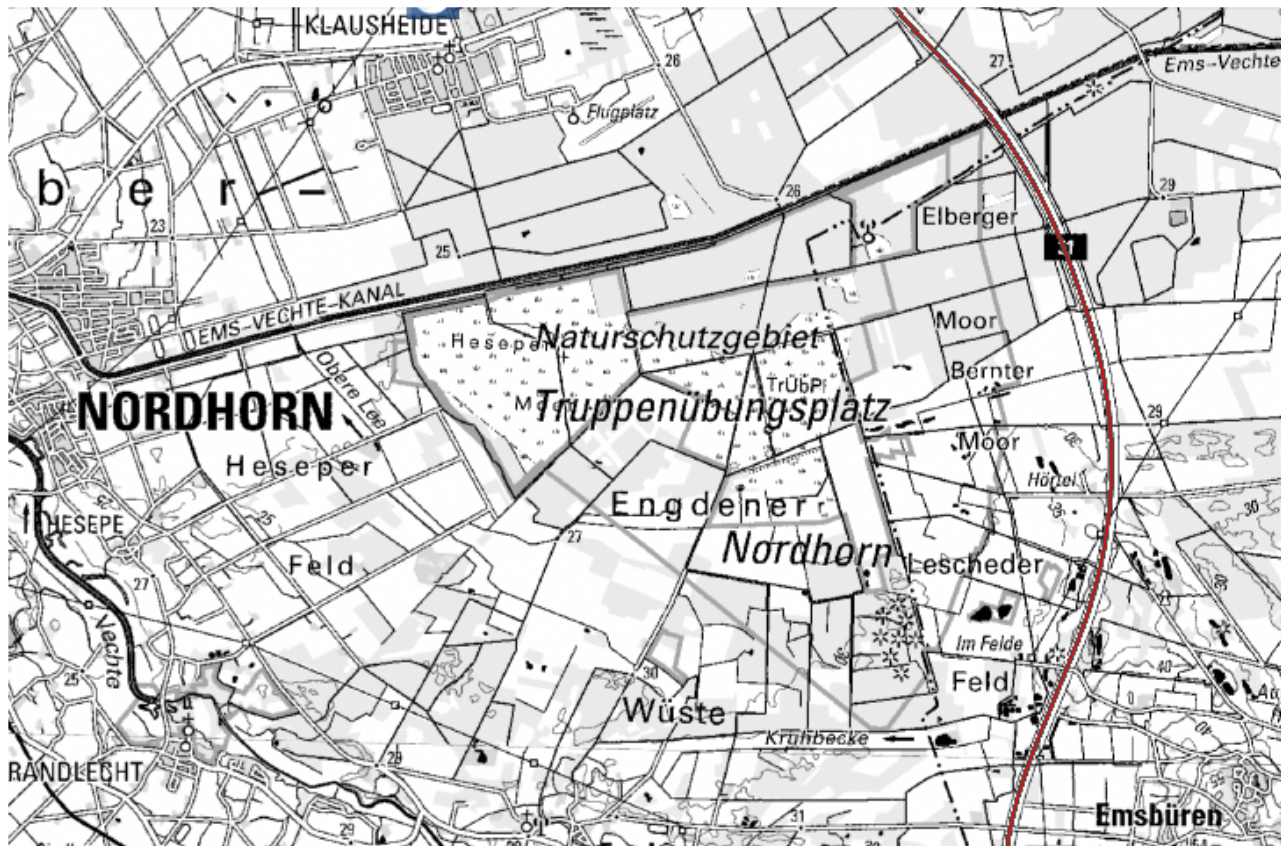
im Staatsforst Neuenburg:

— Weg für Spaziergänger und Reiter im Staatsforst Neuenburg

— Padd im Staatsforst Neuenburg



Vergleichbare Projekte - Engdener Wüste



- Truppenübungsplatz
- Natura 2000
Vogelschutzgebiet
- 1.012 ha auf trockenen bis
feuchten Sandböden
- u. a. Entwicklungsziel VSG:
*„Sicherung und Entwicklung
der angegliederten
Grünlandbereiche als
Lebensraum für
grünlandspezifische
Vogelarten“*



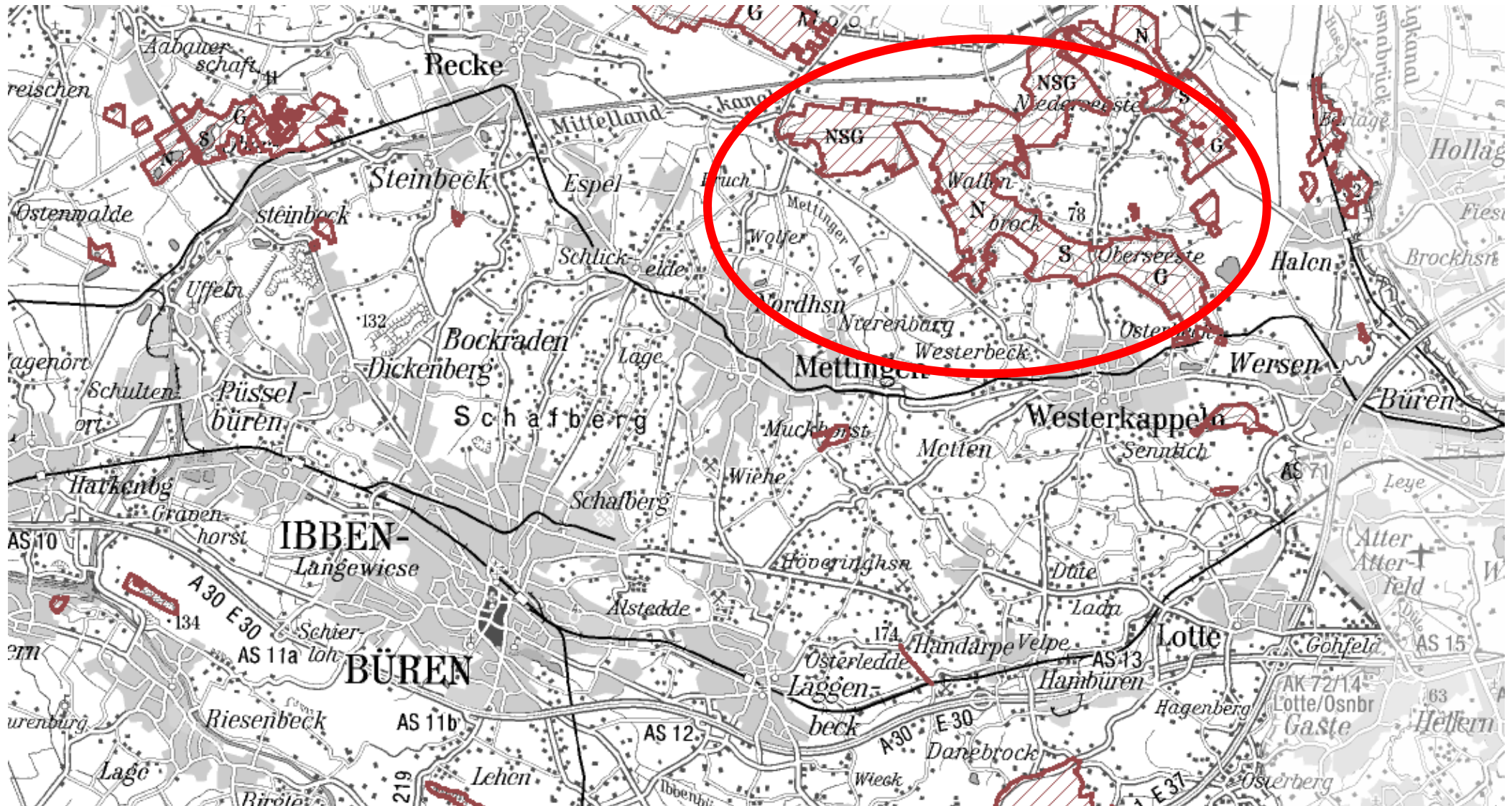








Vergleichbare Projekte – VSG Düsterdieker Niederung



















Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

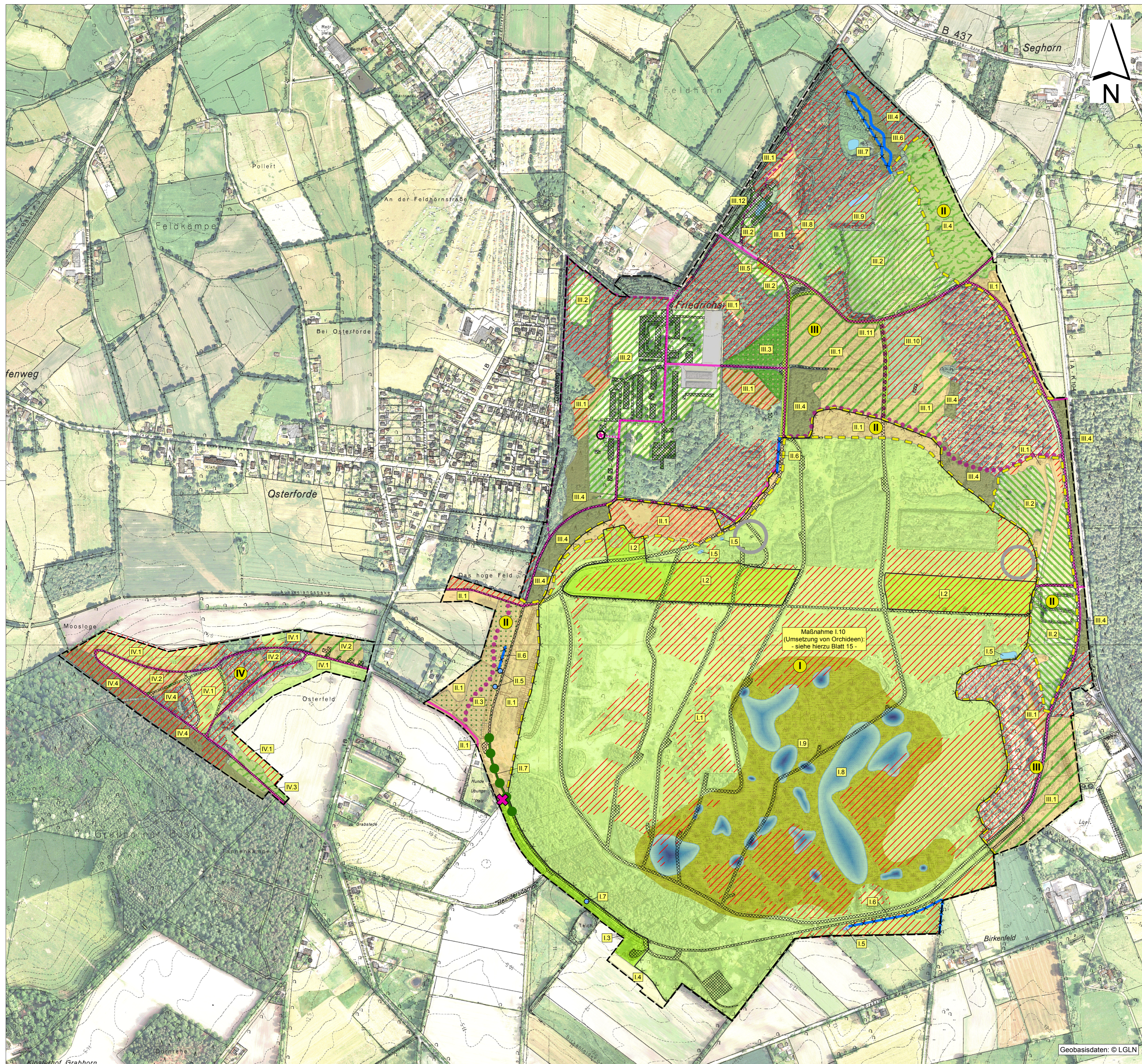
Planauslegung: 08.06. – 07.07.2015

Einwendungen: bis 21.07.2015

Die eingereichten Planunterlagen werden zusätzlich im
Internet unter:

<http://www.strassenbau.niedersachsen.de>

veröffentlicht.



Entwicklungsräume

- Grenze der Entwicklungsräume
- I Entwicklung von Offenland
- II Entwicklung halboffener Biotope
- III Entwicklung naturnaher Waldbiotope
- IV Erhalt und Entwicklung halboffener Strukturen

Leit- und Sperreinrichtungen

- Weidezaun

Freizeiteinrichtungen

- ... Pfad
- ... Pfad mit Reitverbot
- Weg
- ✕ Wegesperrung
- P i Parkplatz, Informationszentrum
- ⌂ Aussichtsturm/-plattform

Landschaftspflegerische Maßnahmen

- /// Tabuflächen während der Bauzeit (kein Befahren, kein Lagern, keine Baustelleneinrichtungen)
- I.1 Entwicklungsraum/ Nummer der Maßnahme
- Offenhaltung durch Beweidung oder Mahd (I.1, IV.1)
- Offenhaltung durch Mahd (I.2, I.3, III.5, III.11)
- Offenhaltung durch landwirtschaftliche Nutzung (I.4)
- Erhalt Tümpel (I.5)
- Anlage Laichgewässer (III.12)
- Nassgrünland, feuchte Hochstaudenbestände (I.9)
- Anlage von Blänken (I.8)
- mögliche Standorte eines Viehfütterungsplatzes mit Futterstelle, Fanganlage, Salzlecke, Tränke
- Aufhebung Verrohrung (I.7, II.5)
- Aufhebung von Gräben (I.6, II.6, III.6)
- Auslichtung und Sukzession (II.3)
- Entwicklung von Waldmantelstrukturen (II.4, IV.3)
- Sukzession zu Halboffenland (II.1)
- Sukzession zu geschl. Waldbeständen (III.1, IV.2)
- Aufforstung mit Laubwald (III.2)
- Aufforstung mit Sumpfwald (II.2)
- Pflege von Waldlichtungen, Wegrainen (III.7 - III.11)
- Entnahme Nadelholz (III.3)
- Waldumwandlung (III.4, IV.4) (Entnahme von Nadelholz und Aufforstung von Laubwald)
- Gewässerrenaturierung durch Grabenverlegung (III.6)
- Heckenpflanzung (II.7)

Sonstiges

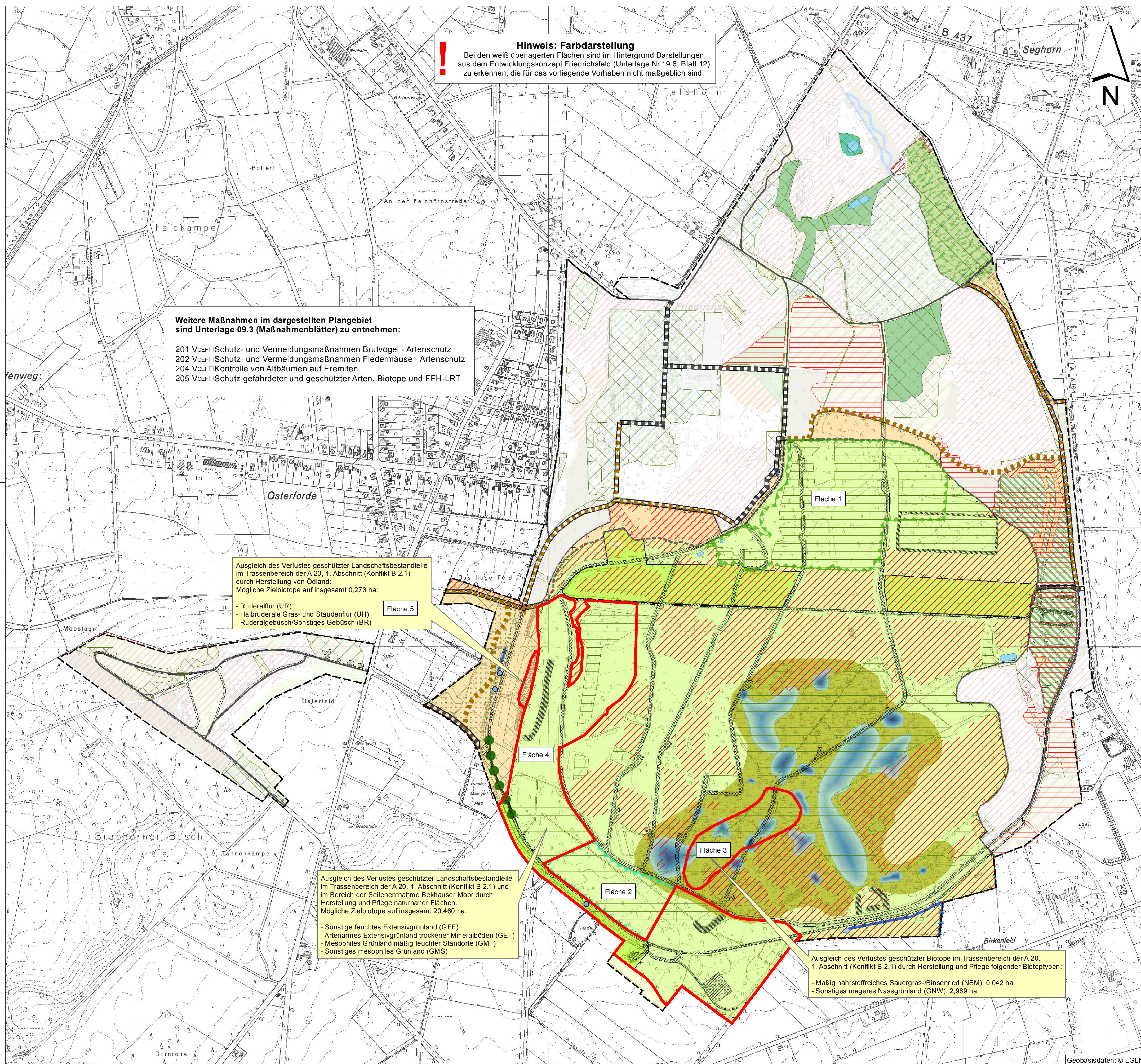
- Plangebietsgrenze
- Entsiegelung
- verbleibende Versiegelung
- Sendemastanlage der BDBOS
- ungefähre Maststandort (10 m-Radius wird von Maßnahmenplanung frei gehalten)
- geplante Zuwegung

Entwurfsverfasser: 	bearbeitet	Datum	Zeichen
	gezeichnet	04/2015	Bd.
	geprüft:	04/2015	Lü./Bö./Bd

Plankennzeichnung (PMS Projekt-Management-System) A 1 3 4 3 2 6 - U 19 6 2 12

Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen Bundesautobahn: A 20 Streckenabschnitt: Westerstede - Drochtersen Teilstrecke: A 28 bei Westerstede - A 29 bei Jaderberg		Unterlage 19.6.2 Blatt Nr. 12 Reg. Nr.
A 20 von Westerstede bis Drochtersen - Abschnitt 1 - von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg		Datum 04/2015 Zeichen Briem
Maßnahmenplan Maßstab 1 : 5.000		

Aufgestellt:
 Oldenburg, den 28.04.2015
 Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
 Geschäftsbereich Oldenburg
 im Auftrage: gez. Mannl



Weitere Maßnahmen im dargestellten Plangebiet sind Unterlage 09.3 (Maßnahmenblätter) zu entnehmen:

- 201 V_{CEP} Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen Brutvögel - Artenschutz
- 202 V_{CEP} Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen Fledermäuse - Artenschutz
- 204 V_{CEP} Kontrolle von Altbäumen auf Eremiten
- 205 V_{CEP} Schutz gefährdeter und geschützter Arten, Biotope und FFH-LRT

Ausgleich des Verlustes geschützter Landschaftsbestandteile im Trassenbereich der A 20, 1. Abschnitt (Konflikt B 2.1) durch Herstellung von Ödland:
Mögliche Zielbiotope auf insgesamt 0,273 ha:

- Ruderalflur (UR)
- Halbruderaler Gras- und Staudenflur (UH)
- Ruderalgebüsch/Sonstiges Gebüsch (BR)

Ausgleich des Verlustes geschützter Landschaftsbestandteile im Trassenbereich der A 20, 1. Abschnitt (Konflikt B 2.1) und im Bereich der Seitenentnahme Bekhauser Moor durch Herstellung und Pflege naturnaher Flächen:
Mögliche Zielbiotope auf insgesamt 20,460 ha:

- Sonstige feuchtes Extensivgrünland (GEF)
- Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden (GET)
- Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte (GMF)
- Sonstiges mesophiles Grünland (GMS)

Ausgleich des Verlustes geschützter Biotope im Trassenbereich der A 20, 1. Abschnitt (Konflikt B 2.1) durch Herstellung und Pflege folgender Biotypen:

- Mäßig nährstoffreiches Sauergras-/Binsenried (NSM): 0,042 ha
- Sonstiges mageres Nassgrünland (GNW): 2,969 ha

- Maßnahme 12.1 A_{CEP}: Entwicklung von Offenland für Wiesenbrüter**
- Weidezaun 1. Entwicklungsstufe (ohne Einbezug von Aufforstungsflächen)
 - Tabufläche (kein Befahren während der Bauzeit)
 - Pflege von Orchideenwiesen (Maßnahme 205.3 V_{CEP})
 - Offenhaltung durch Beweidung oder Mahd
 - Offenhaltung durch landwirtschaftliche Nutzung
 - Erhalt Tümpel
 - Nassgrünland, feuchte Hochstaudenbestände
 - Anlage von Blänken
 - Aufhebung von Gräben
 - Aufhebung Verrohrung
 - Beseitigung von Verwallungen im geplanten Offenlandbereich
- Maßnahme 12.2 A:**
- Entsiegelung von Verkehrs- und Gebäudeflächen
- Maßnahme 12.3 A_{CEP}: Entwicklung von naturnahen Waldrändern für Brutvögel der halboffenen Gehölzstrukturen**
- Auslichtung und Sukzession
 - Entwicklung von Waldmantelstrukturen
 - Sukzession zu Halboffenland
 - Aufforstung mit Sumpfwald
- Maßnahme 12.4 A:**
- Entwicklung von naturnahen Sumpfwaldbeständen
- Maßnahme 12.5 A: Entwicklung von Extensivgrünlandbiotopen und Ödland**
- Herstellung u. Pflege geschützter Biotope/Landschaftsbestandteile für die Trasse der A20, 1. Abschnitt/Seitenentnahme Bekhauser Moor
 - Entwicklung Biotypen GMF, GMA (GLB, FFH-LRT) für den Verlust im Rahmen der Maßnahmenumsetzung 12A_{CEP}
 - Entwicklung von naturnahen Flächen (GLB) für den Verlust im Rahmen der Maßnahmenumsetzung 12A_{CEP}
- Maßnahme 200 A: Ersatzaufforstungen gem. § 8 (4) NWaldLG**
- Ersatzaufforstung
 - Waldverlust
- Maßnahme 201.4 V_{CEP}: Heckenpflanzung am Hundeübungsplatz**
- Maßnahme 203 V_{CEP}: Freihalten von Gewässern**
- Maßnahme 205.2 V_{CEP}: Freihalten von Waldlichtungen**
- Erschließungskonzept**
- Zugang für Landwirtschaft
 - Wege für Erholung, Forst, Landwirtschaft
 - Fußpfade ohne Reiten
 - Wegekonzept A20, Abschnitt 2 (nachrichtliche Darstellung)
- Sonstiges**
- Plangebietsgrenze
 - Maßnahmengrenze

Entwurfsverfasser:	KORTEMEIER BROKMANN LANDSCHAFTSARCHITECTEN	Datum	04/2015	Zeichen	Brand
		gezeichnet	04/2015	Bö./Bd.	
		geprüft:			

Niedersachsen

Plankennzeichnung (PMS Projekt-Management-System) | A | 1 | 3 | 4 | 3 | 1 | 3 | - | U | 09 | 3 | - | 24

Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen

Bundesautobahn: A 20
 Streckenabschnitt: Westerstede - Drochtersen
 Teilstrecke: A 28 bei Westerstede - A 29 bei Jaderberg

Unterlage 9.3
 Blatt Nr. 24
 Reg. Nr.

A 20 von Westerstede bis Drochtersen

- Abschnitt 1 -
 von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg
 Bau-km 100+000,000 bis Bau-km 113+000,000

nachgeprüft: 04/2015
 Datum: 04/2015
 Zeichen: Briem

Maßnahmenplan

Maßstab 1 : 5.000

Aufgestellt:
 Oldenburg, 28.04.2015
 Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
 Geschäftsbereich Oldenburg

Im Auftrage: gez. Mannl

Geobasisdaten: © LGLN